

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 297.

Donnerstag den 24. October.

1861.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß sich in Folge von Neubauen und sonstigen Veränderungen eine Regulirung der Straßennummern in der Wintergarten-, Schützen-, Georgen-, Hospital-, Thalstraße, Brüdergasse, Kohlenstraße, Salomon-, Glockenstraße, Holzgasse, Sophien- und Leibnizstraße nothwendig gemacht hat und in der nächsten Zeit zur Ausführung gebracht werden wird.

Hiermächst haben wir beschlossen, künftighin den neuerdings bebauten Theil der Straße von der Johannisikirche an bis an das Hospitalthor zu der Hospitalstraße zu schlagen, ferner mit dem Namen Thalstraße nur den bisherigen untern Theil derselben von der Hospitalstraße herein bis an die erste Biegung zu belegen,

das Straßenstück von dieser Biegung an aber bis zu der Ecke, von welcher die Straße westlich nach der Brüdergasse geht, Leichstraße zu benennen, und die von dieser Ecke an nach der Brüdergasse zu gelegenen Grundstücke der letzteren zu überweisen; weiter aber die an der bisherigen Thalstraße am Eingang von der Bayerischen Straße gelegenen beiden, bisher mit Nr. 31 und 32 bezeichneten Grundstücke Nr. 413 und 412 des Brandkatasters zu der anzulegenden Nürnberger Straße zu zählen,

und endlich nach Wegfall des jetzigen in eine Straße umzugestaltenden „Glockenplatzes“ die hierdurch entstehende Straße „Glockenstraße“ zu benennen, die bisher mit diesem Namen belegt gewesene Straße aber zur Holzgasse zu schlagen.

Leipzig am 16. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. O. Weckler.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Michaelismesse für im freien Verkehr eingegangene Propre- und Transit-Expeditions-Güter erlegten Messungskosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabends den 2. November dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 16. October 1861.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
L a m m.

Bekanntmachung.

Im Bau- und Holzhofe sollen **Dienstag den 29. October d. J. früh von 8 Uhr an** folgende Gegenstände:

Eine Partie altes Kupfer,
" " " Guß- und Schmiedeeisen,
" " " Zinkrohre,
" " " steinerne Kuhtröge,
" " " Marmorplatten,
" " " Thüren und Fenster ic.
" " " Brennholz

in kleineren Partien gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig den 23. October 1861.

Des Rathes Deputation zum Bau- und Holzhofe.

Sollen die Innungen sich auflösen?

Diese Frage tritt immer mehr in den Vordergrund, je näher der Zeitpunkt gekommen ist, wo das von den Ständen berathene Gewerbegesetz erwartet wird und die angekündigte Gewerbefreiheit ihren Anfang nehmen soll. Schon zeigt sich in den verschiedenen Innungen eine gewisse Spannung und Unruhe, die um so erklärlicher erscheint, als die Erwartung rege gemacht worden ist, daß das Gewerbegesetz schon mit dem Eintritt des nächsten Jahres seine Geltung erhalten soll; man begegnet häufig der Frage: wie es thunlich sein wird, bis dahin, zumal bis jetzt weder das Gesetz selbst noch die dazu nöthige Einführungs-Verordnung erschienen ist, die Umgestaltung der neuen Verhältnisse zu bewältigen; und dabei wird die Frage über Auflösung oder Nichtauflösung der Innungen in so engen Zusammenhang gebracht, als sei es erforderlich, sich darüber bis dahin oder gleich bei Beginn der neuen Verhältnisse definitiv zu entscheiden.

Es dürfte nicht am unrechten Orte sein, durch einige Bemerkungen zum richtigeren Verständniß des zu erwartenden Ge-

setzes, soweit sich dasselbe aus dem Entwurfe und den hinzutretenden ständischen Besatzungen erkennen läßt, beizutragen und in dieser Richtung vorkommender unklarer und darum beunruhigender Auffassung zu begegnen.

Allerdings fallen mit Eintritt der neuen Gewerbegesetzgebung die Innungen in ihrer weiteren Bedeutung von selbst, in sofern sie sich bis jetzt als identisch mit Kunst, Gilde, als eine Vereinigung von Gewerbetreibenden zu ausschließlicher Betreibung einer gewissen Profession oder Gewerbezweigs präsentirt haben, in dieser charakteristischen Eigenschaft des ausschließlichen Gewerbebetriebs können die Innungen begrifflich neben dem neuen Gewerbegesetz nicht weiter bestehen; denn in der Aufhebung der betreffenden Verbotungsrechte und der damit Jedem gebotenen Gelegenheit und Berechtigung zu Ergreifung des ihm beliebigen Gewerbezweigs, soviel das Gesetz selbst nicht einzelne Schranken gezogen hat, und der dadurch möglichen Entwicklung seiner persönlichen Befähigung und Thätigkeit charakterisirt sich die Gewerbefreiheit und somit gleichzeitig der wesentlichste Inhalt des neuen Gesetzes.

Innungen im engeren Sinne aber sind Vereinigungen selbstständiger Gewerbetreibender eines und desselben oder mehrerer verwandter Gewerbe eines Ortes oder Bezirkes, ohne Zusatz von Verbotungsrechten, und in diesem Sinne läßt das neue Gesetz nicht nur die Innungen ausdrücklich bestehen, sondern bedingt dieselben auch mit namhaften Begünstigungen, deren Ausführung hier zu weitläufig sein würde. Nur das verdient Erwähnung, daß diesen Innungen besonders zugewiesen sein soll:

- a) Regelung der Verhältnisse zwischen Gewerbetreibenden und ihren Lehrlingen und Gehülfen;
- b) Beilegung der zwischen den Genossen unter einander oder zwischen ihnen und ihren Lehrlingen oder Gehülfen über die in dem Gesetze oder in den Genossenschaftsstatuten geordneten Verhältnisse entstehenden Streitigkeiten;
- c) Gründung, Förderung und Verwaltung von Fachschulen und ähnlichen gemeinnützigen Anstalten (für Handels-Corporationen namentlich auch Börsen und andere allgemeine Handelsinstitute);
- d) Gründung von Anstalten (Cassen) zu Unterstützung der Mitglieder und ihrer Angehörigen und Gewerbsgehülfen.

Es leuchtet ein, daß, wie immer sich die Gewerbefreiheit gestalten möge, die vorbereiteten Bestimmungen in entsprechender Anwendung nur wohlthätig wirken müssen und den Innungen damit ein großes Feld gelassen ist, sich thätig und einflußreich zu äußern; es wird denselben namentlich überlassen sein, für die Eintretenden wie für die Lossprechung der Lehrlinge bestimmte Erfordernisse der Qualifikation und Tüchtigkeit aufzustellen und dadurch ihren Mitgliedern eine auszeichnende und jedenfalls auch für den Geschäftsbetrieb sich vortheilhaft äussernde Stellung zu sichern; welche Erleichterung dagegen, welcher Segen in die übrigen bezeichneten Institutionen, wie Fachschulen, Unterstützungscassen und Schiedsprüche in Streitigkeiten unter den Gewerbsgenossen gelegt werden kann, darüber bedarf es nicht erst umständlicher Hinweisung.

Es wird überhaupt sich bald ein Streben unter den tüchtigeren Gewerbsgenossen geltend machen, bei der freigegebenen, wenn auch ungeschulten Gewerbsthätigkeit in den Augen des Publicums nicht mit den ungelerten und weniger kenntnißreichen Fachgenossen verwechselt werden zu wollen, und wenn auch auf dem Gebiete der freien Gewerbsthätigkeit der Tüchtigere den Mindertüchtigen ohnehin bald überholen und verdrängen wird, so kann es doch nicht fehlen, daß es für eine Ehre gelten wird, der betreffenden Genossenschaft und Innung anzugehören, sobald deren Institutionen nur so getroffen sind, daß die wirkliche Meisterschaft und Elite darin ihren Ausdruck und ihre Vertretung findet; das Publicum aber, welches gewohnt ist, nach dem Besten zu greifen, wird für seinen Bedarf vorzugsweise ebenso gewiß sich an Mitglieder der Genossenschaft wenden, als ihm damit gleichzeitig eine erhöhte Garantie der Befriedigung geboten wird, überhaupt auch in dem menschlichen, besonders in dem deutschen Charakter es begründet liegt, die unter schwierigen Verhältnissen erworbenen bedeutenderen Fachkenntnisse als ein hochgehaltenes Eigenthum sich zu bewahren und nicht in der Fluth der Gewerbefreiheit gleichsam mit verschwimmen zu lassen.

Die Frage der Auflösung einer Innung wird daher überall, soweit es die finanziellen Verhältnisse nur irgend zulassen, mit dem größern oder geringern Streben, auch in der Folge eine Verbindung besonders tüchtiger Fachgenossen zu erhalten, zusammenfallen und wir können uns nicht denken, daß bei sorgfamer Erwägung obiger Gesichtspuncte bestehende Innungen so leicht hin, ohne wenigstens das Ersprißliche ihrer Existenz in einer Vereinigung mit andern verwandten Gewerben sich zu sichern, ihren Verband definitiv aufheben und sich auflösen werden.

An noch höherer Bedeutung gewinnt die Frage bei all' den reichdotirten Innungen, denen damit ohne erhebliche Anstrengung ihrer Mitglieder ausreichende Mittel geboten sind, die oben hervorgehobenen Zwecke der Genossenschaften in vorzugsweiser Weise zur Geltung zu bringen. Wir denken nothwendig hierbei an die wohlhabende hiesige Kramer-Innung, deren, wie verlautet, bedeutendes Vermögen schon seit längerer Zeit den Gegenstand mannigfachster Beurtheilung und Conjecturen unter Betheiligten und Unbetheiligten abgegeben hat, wie dasselbe am geeignetsten für die neuen Verhältnisse in Einklang oder zur Verwerthung gebracht werden könne. Schon jetzt, obschon weder das Gesetz vorliegt noch die Bestimmungen bekannt sind, nach welchen die Ueberführung der zeitlichen Innungsverfassung in die neue Ordnung der Dinge wird vorgenommen werden sollen, vernimmt man von einer gewissen Bewegung selbst unter den Mitgliedern der Kramer-Innung, von einem Rufe nach Auflösung, so daß man ebenso gespannt sein muß auf die bewegenden Gründe, welche einem solchen Rufe unterliegen, als sich die Besorgniß aufdrängt, daß dieser Vorschlag nicht allenthalben mit den Rücksichten und Hoffnungen in Erwägung gezogen ist, welche die Motiven der Gesetzesvorlage an das Bestehen einer Innung geknüpft haben. Einzelne Stimmen mögen sogar auf vorherige, wenn auch nur partielle Theilung des Vermögens hinweisen wollen; doch hierbei glauben wir uns nicht aufhalten zu müssen, da eine derartige Disposition

über ein Innungsvermögen bei dessen mehr öffentlicher als privater Natur sich ebensowohl durch die rechtlichen Grundsätze über Corporationsgelder, als durch die ausdrückliche Bestimmung der berathenen Gesetzesvorlage verbietet,

daß das nach Abzug der Passiven übrig bleibende Vermögen in keinem Falle unter die Mitglieder vertheilt werden darf.

Ist nun weiter in dem Gesetze bestimmt, daß das Vermögen einer aufgelösten Innung der Gemeinde des Innungsortes mit der Verpflichtung zufallen soll, zunächst soweit solches zureicht, für fortdauernde Erfüllung der die Innung selbst überdauernden Verbindlichkeiten und für Erhaltung der von der Innung begründeten gemeinnützigen Anstalten zu sorgen, so müssen wir mit Grund bezweifeln, daß die Mehrzahl der Kramer dem Antrage auf Auflösung der Kramerinnung zustimmen und dadurch sich der Vortheile begeben werde, welche diese Genossenschaft mit Hilfe ihrer ansehnlichen Mittel im öffentlichen mercantilen Interesse sowohl, wie auch zur Pflege und ausgedehnteren Zugänglichkeit der Handelsschule für die Söhne ihrer Mitglieder und zur Unterstützung Angehöriger und Gewerbsgehülfen in hervorragender Weise zu betheiligen im Stande sein dürfte.

Daß auch die Organisation der Kramerinnung ihre zeitgemäße Reformation zu erhalten haben würde, darüber kann wohl kein Zweifel obwalten, zumal wenn, wie wir zweckmäßig finden würden, die Großhändler und Fabrikanten sich unter gewissen Modificationen mit den Kramern zu einer großen Genossenschaft vereinigen; daß aber mit Wegfall des der Kramerinnung bis jetzt zugestandenem Verbotungsrechts derselben aller Boden der weiteren Lebensfähigkeit und ersprißlichen Wirksamkeit entzogen sein sollte, das kann um so weniger zugestanden werden, je schärfer man die Vortheile in das Auge faßt, welche das Gesetz der autonomen Wirksamkeit der Innungen als Genossenschaften beläßt.

Was endlich den Punct anlangt, daß, wie mehrseitig angenommen werden will, man schon vor Eintritt der neuen Verhältnisse über die Frage der Auflösung einer Innung sich klar werden müsse, um nicht mit dem Gesetze selbst und dessen Wirksamkeit überrascht zu werden, so glauben wir das Gesetz in seiner ständischen Genehmigung richtig aufzufassen, wenn wir der Ansicht sind, daß die bestehenden Innungen von dem Gesetze fürs Erste im Wesentlichen nicht weiter berührt werden, als daß von dem Zeitpunkt seiner Geltung an die Verbotungsrechte in Wegfall kommen, ihre innere Organisation aber, die Gliederung ihrer Verwaltungorgane, wie die bisherige Behandlungsweise der inneren Angelegenheiten, die Specialinnungsartikel, wie das berathene Gesetz ausdrücklich vorschreibt, so lange unangetastet und in Kraft bleiben, bis entweder von der Innung selbst ein neues Statut beschloßen, oder die Revision und Abänderung des bisherigen von Aufsichtswegen angeordnet worden ist.

Es würde daher für die Innungen in dieser Richtung keiner ängstlichen Eile bedürfen, selbst wenn die Staatsregierung einen noch so kurzen Zeitraum zwischen Publication und Gesetzeskraft inne lassen sollte.

Mit Vorstehendem mögen einige Grundzüge gegeben sein, nach welchen das erwartete Gewerbegesetz besonders in der Richtung der eingangs aufgestellten Frage zu beurtheilen sein dürfte. Wir sind entfernt zu meinen, den Gegenstand damit erschöpft zu haben; doch glauben wir bei dem Interesse, mit welchem auch Leipzig bei der Gewerbegesetzgebung theilhaftig ist, den Gegenstand, so weit es der Raum dieser Blätter gestattet, anregen zu müssen und bescheiden uns gern, wenn die zu erwartende Einführungsverordnung zu einer andern Auffassung und Beurtheilung Anlaß geben sollte.

Eben, als wir diesen Aufsatz schließen, lesen wir, daß das Gewerbegesetz erschienen ist und mit dem 1. Januar in Kraft treten soll, ohne daß wir dasselbe bis jetzt haben zu Einsicht erlangen können. Wir sind gespannt, was die Einführungsverordnung bringt und werden nach Befinden in einem spätern Artikel darauf zurückkommen.

Das Leipziger Schlachtfeld.

Die Hinterlassenschaft der Väter gebe uns entschlossenen Stolz! Unser Auge richte sich auf die Schlachtfelder, welche die Wahlstätten zwischen Deutschland und Frankreich waren; der im Angedenken lebende Ruhm der Tapferen, die in der trübsten Zeit nicht verzweifeln, erwecke das jetzige Geschlecht zu einem kühneren Selbstbewußtsein! Wahrhaftig, wir haben größeres Selbstbewußtsein, mehr Stolz, empfindlicheres Ehrgefühl nöthig, wenn Magyaren und Tschechen, Polen, Italiener und Franzosen uns ins Angesicht schlagen, nachdem wir uns schwach gegen die Dänen und nährisch verliert in die Italiener gezeigt haben.

Sind wir so weit gekommen, nachdem zweimal in diesem Jahrhundert unsere siegreichen Banner in Paris aufgepflanzt waren, daß der Franzose wagen darf uns zuzumuthen, ihm im Guten Landau und Saarlouis, unsere äußersten Westen gegen ihn und des überheimischen Landes Schutzwehren, abzutreten?! Es ist eine Schmach und eine Schande! Unser Gemüth empört sich jedoch nicht bloß darüber, sondern ist beklommen, weil die Ver-

häftniß
lich
ein Fr
schen
wenn
nicht!
wie h
aufkon
höflich
nicht
nung
seine
einmü
Preffe
in H
allein
ma f
von d
tracht
eres
noth
nun
der L
sten
die R
Schr
es m
der
die f
heits
lösch
der
in
Rea
der
aber
Es
sch
sind
best
wel
um
kon
En
der
ob
seh
M
sie
mo
che
ver
stu
hö
Le
ve
fi
m
b
li
g
e
n

hältnisse so liegen, daß sie diese beschimpfende Anmuthung möglich machen. Könnte der Uebermüthige uns dies bieten, wäre ein Franzose so thöricht nur den Gedanken zu fassen: die Deutschen würden ihm seine Freundschaft um solchen Preis abkaufen, wenn es in Deutschland stünde wie es stehen sollte? Gewiß nicht! Wäre Deutschland seit 1815 regiert und geführt worden wie hätte geschehen sollen, so würden solche Gedanken gar nicht aufkommen, geschweige laut werden, oder gar als Begrüßungshöflichkeit dienen. Aber der Franzose weiß, daß Deutschland nicht bloß in viele Staaten getheilt, sondern auch in der Gesinnung gespalten und zerrissen ist. Auf diese Schwäche baut er seine Pläne. Wohl werden, das hoffen wir sicher, die Herrscher einmüthig zusammenhalten, und, allem Gekläff der kleindeutschen Presse ungeachtet, Preußens König und Oesterreichs Kaiser Hand in Hand der Schwächung Deutschlands nach Kräften wehren; allein so lange die Regierungen rechts und die Volksmassen links stehen, wird Deutschland schwach bleiben und von den Nachbarn als ein Gegenstand ihrer bösen Anschläge betrachtet werden. Nun ist allerdings in den letzten Jahren Mehreres und Hochbedeutendes geschehen um einzulenken, allein die nothwendige Eintracht ist dennoch nicht durchweg erreicht. Da nun nicht die gerinaste Aussicht da ist, daß die Volksmassen von der Linken auf die Rechte zurückgehen werden, so mögen die Fürsten da und dort Richtungen und Ministerien aufgeben, die ihnen die Bevölkerung entfremden, durch Anschluß an volkstümliche Männer das geschwundene Vertrauen wieder erobern. — Ein Schritt dazu war die Berufung Herrn v. Schmerlings. Aber es muß in aller Entschiedenheit, zweifellos, mit der Vergangenheit der Reactionsjahre gebrochen, es muß nachdrücklich und rasch auf die freiheitlichen Grundsätze und auf die bisher verfolgten Freiheitsmänner zurückgegangen werden; es muß das Mißtrauen erlöschten; es muß wieder Einigkeit im Innern kommen. Das ist der alleinige Weg des Heils. Bewegen sich einige Staaten in halben Maßregeln, bleiben andere gar in der abgeschwächten Reaction und Decapitulation stehen — so naht ein Ende auf Kosten der Fürsten, aber auf unsere eigenen Kosten freilich auch.

Im Volke hat die deutsche Gesinnung mächtig gewonnen, aber in erster Reihe berühren es denn doch die Freiheitskrieger. Es ist zu viel im letzten Jahrzehent gesündigt worden. Wo man schweigt, hat man darum nicht vergessen. Von dieser Sachlage sind die französischen Ränkeschmiede leider nur zu gut, vielleicht besser als manche deutsche Höfe unterrichtet. In Flüchtlingen, welche ihr Deutschtum verrathen, besitzt der 2. December Hebel, um in das Innere unseres Landes einzugreifen.

Wie sich die gute deutsche Gesinnung langsam kräftigte, das konnte man in Sachsen recht gewahren. In dem Lande, wo die Entscheidungsschlacht geschlagen wurde, herrschte anfänglich eine der gemeinsamen deutschen Sache abholden Stimmung. Nicht als ob es in Sachsen an Gesinnungsgenossen Theodor Körners gefehlt hätte, allein oben auf befanden sich die Frondeurs. Alte Männer aus Preußen wissen noch zu erzählen, wie mißgünstig sie in den zwanziger Jahren hier angesehen wurden. Ueberall sah man Napoleons und seiner Marschälle Bilder, wo aber die Blücher's und Schwarzenberg's? Es sind etwas über zwanzig Jahre verflossen, als Einsender an einem öffentlichen Orte mit Entrüstung aus dem Munde eines höheren Beamten die Aeußerung hörte: „man wisse nicht, ob man sich über den Ausgang der Leipziger Schlacht zu freuen habe.“ Solche Reden standen nicht vereinzelt und gingen lange ungerügt hin, bis das jüngere freisinnige Geschlecht sie dermaßen verb abfertigte, daß Uebelgesinnte sich, auch wenn sie in Amt und Würden standen, nicht mehr mit ihnen öffentlich herauswagten. Als Louis Philipp Napoleons „Asche“ von Helena nach Paris bringen ließ, kündigte ein Wirth bei Leipzig ein „Napoleonsfest“ in seinen festlich geschmückten Räumen an; aber eine Schaar Leipziger Studenten zog hinaus, litt nicht, daß die Napoleonischen Weisen aufgespielt wurden; die Klänge des Liedes vom deutschen Vaterland mußten statt ihrer ertönen. Die Vergötterter Napoleons, die das laute Wort geführt hatten, waren verdutzt und wurden allmählich inne, daß ihre Zeit aus sei.

Schüchtern that sich um das Jahr 1847 in Leipzig ein Verein für die Leipziger Schlacht auf, beging jährlich eine Feier des 19. Octobers, sammelte mit rühmlicher Emsigkeit Kunden von der Schlacht und setzte Erinnerungsdenkmale. An der Spitze stand ein hochangesehener und vielgeltender Superintendent, der sich in seinem Alter von dem früher bekannten Rationalismus ab zur mobilischen Orthodoxie hinneigte, und gab die Richtung. Was Auswärtigen kaum glaublich lauten wird, jedoch buchstäblich wahr ist, die in dem Vordergrund gestellte Auffassung stand im Widerspruch mit der Sache, welcher das Streben galt. Denn gefeiert werden sollte nicht die That der Befreiung, nicht die Erhebung des deutschen Volkes, nicht die Großthat deutscher Heldenhaftigkeit — ausdrücklich wurde dies abgewiesen von dem Vorsitzenden, Superintendenten Großmann, wofür Einsender Dankszeuge ist, — sondern der Umstand, daß Leipzig bei der Schlacht und der darauf folgenden Einnahme nicht niedergebrannt worden und durch Gottes gnädige Fügung ohne erheblichen Schaden erhalten geblieben sei.

So feierte man in Leipzig die Völkerschlacht. Nicht Wenige erfüllte dies mit bitterem Unmuth; allein es waren Zeiten, wo es gefährlich schien zu sprechen. Wurde doch ein dem Kaufmannsstande angehöriger Redner, der bei einem anderen Feste von der Rednerbühne gesagt hatte: „Reden sei Silber, Schweigen sei Gold, also ziehe er das Gold dem Silber vor und spreche nicht“, mit Ausweisung aus Leipzig bedroht. Während viele tüchtige Kräfte von einem Verein der bezeichneten Haltung sich fern hielten, schlossen doch auch viele gut deutsch Gesinnte sich ihm an, und so ist mit Grund zu hoffen, daß dieser Verein in der Folge, wenn erst der Druck der Reaction ganz wird fortgenommen sein, seine Stellung begreifen und würdig einnehmen wird.

Eines seiner hervorragenden Mitglieder, Dr. Theodor Apel, der Dichter des trefflichen epischen Liedes: „Die Schlacht von Möckern“ (Leipzig, Naumburgs Verlag), hat jetzt auf eigene Hand unternommen, das Bild der Schlacht künftigen Geschlechtern zu zeichnen, damit sie in den Berichten von ihr sich zurecht finden können. Aus der Erinnerung schwinden allmählich die Stätten, wo die kämpfenden Heerhaufen gestanden haben. Wo einst die Schlacht tobte, sind Gebüsch niedergeböhau, Leiche ausgetrocknet, Berge über die Fluren gezogen, Straßen von Häusern aufgebaut worden. Fortwährend verändert sich der Schauplatz, und schon wird es schwierig, mit den Rissen der Schlacht in der Hand sich bei der jetzigen Bodengestaltung zurechtzufinden. Deshalb beschloß bei der wackeren Apel, „steinerne Fingerzeige“ auf das Schlachtfeld zu setzen, welche die Stellungen kenntlich machten. In diesem Sommer setzte er auf seine Kosten (nur den Grund und Boden erhielt er unentgeltlich) zwölf dritthalb Ellen über den Boden sich erhebende Marksteine, welche die Schlacht von Wachau am 16. Oct. anmerken, und empfahl ihre Hut den Gemeinden, denen er sie in einer Festlichkeit übergab. Und diese werden sie treu hüten. Für die Franzosen stellte er sechs hin: auf den Kollberg („Machoswald, XI. Corps, 15,000 Mann“); östlich von Liebertwolkwitz („Mortier, 2. Division junge Garde, 15,000 Mann“); zwischen Liebertwolkwitz und Wachau („Lauriston, V. Corps, 15,000 M.“); an Wachau („Victor, Herzog v. Belluno, II. C., 22,000 M.“); in Döfen („Augereau, IX. Corps, 15,000 Mann“), und auf dem Kellerberg, östlich von Marktleberberg („Poniatowski, VIII. Corps, 8000 Mann, die Linie von Marktleberberg bis Sonnenwitz besetzt“). Für die Verbündeten gleichfalls sechs, aber mit anderer Spitze, damit in der Ferne die Partei kenntlich sei: an der Windmühle, nordöstlich von Großpöna („Graf Klenau, IV. österreich. Corps, 24,000 Mann“); an der nordwestlichen Spitze des Universitäts-holzes („Fürst Gortschakoff, 9000 Mann“); nördlich von Gaidm-gossa („Prinz Eugen von Württemberg, 10,000 Mann“); östlich von Gaidengossa („Graf Pahlen III, 3000 Reiter“); nördlich von Eröbern („Kleist, 10,000 Mann“); südlich von Eröbern, am Großdrubner Wege („Bianchi, österreichische Reserve“). Später gedankt Apel den weiteren Verlauf der Schlacht eben so zu verfolgen und zugleich das Verständniß durch einen gedruckten Wegweiser zu erleichtern. Mögen diese Marksteine Mahnstene werden für das nachwachsende Geschlecht, den Vätern an hingebender Tapferkeit für die heilige Sache des Vaterlandes nachzuwiefern! (U. U. Btg.)

Oeffentliche Gerichtsung.

Wegen Meineides wurde in der am 23. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Wichmann abgehaltenen Hauptverhandlung der Tischlermeister Karl August Hessel aus Dölitz zu 1 Jahr und 3 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt. Hessel hatte im Januar 1859 bei Empfang einer Zahlung für geleistete Arbeit auch einen Louisdor mit erhalten. Um den letztern zu einem möglichst hohen Cours zu verwerthen, übergab er ihn einer Bekannten, der verhehlachten R., welche einen Handel betreibt, zum Umsetzen.

Man bestimmte, daß der Louisdor für 5 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. verwechselt bez. verausgabt werden solle. Der R. gelang es auch, das Goldstück zu diesem Cours an den Mann zu bringen und als Hessel einige Tage darauf deshalb nachfragte, ließ er sich gleichzeitig 1 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., die er gerade brauchte, auf den eingewechselten Betrag von der R. geben, während er die übrigen 4 Thlr., weil besser bei ihr aufgehoben, bei derselben stehen ließ. Allein es vergingen nicht 4 Tage, so wurde die R. auch zur Herausgabe dieses Restes veranlaßt.

Die Hesselsche Ehefrau hat sich nämlich eines Nachmittags „das übrige Geld“, was ihr Ehemann bei ihr habe, von der R. aus, machte ihr Gesuch sehr dringend, weil das Gerichtspersonal in ihrer Wohnung auspfänden wollte, und erhielt in dessen Folge auch jene 4 Thlr. von der R. ausgehändig, so daß sonach Hessel von seinem Louisdor nichts weiter zu fordern hatte.

Nichtsdestoweniger verklagte derselbe ziemlich ein Jahr später und nachdem er und die R. sich inzwischen wiederholt mit kleinen Darlehen ausgeholfen hatten, die R. auf Rückzahlung von 2 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., indem er behauptete, daß er der R. den Louisdor nicht zum Umwechseln übergeben, sondern als Darlehn verabreicht

und darauf durch seine Ehefrau mehr nicht als 3 Thlr. am Tage der erwähnten Auspfändung zurückgezahlt erhalten habe. Die Einreden der R., daß er zuerst selbst 1 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. von ihr erhalten und daß dieselbe seiner Ehefrau nicht bloß 3 Thlr., sondern 4 Thlr. gegeben habe, bestritt er und leistete auch die ihm darüber zuerkannten Eide.

Nun versicherte aber nicht nur die R. und ihr erwachsener Sohn eidlich, daß Hessel der R. den Louisdor nicht als Darlehn, sondern nur zum Umsetzen übergeben habe; es bezeugte ferner mit ihnen eine dritte Zeugin und zwar ebenfalls eidlich, daß Hessel sich eines Tages 1 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. auf das umgesetzte Geld von der R. hatte geben lassen und daß er hierbei das Sachverhältniß sogar selbst erzählt hatte. Ferner bekundete eidlich eine andere Zeugin in Uebereinstimmung mit der R. und ihrem Sohne, daß die Ehefrau Hessels „das übrige Geld“ von der R. gefordert und darauf 4 Thlr. erhalten, keineswegs aber bloß „die 3 Thlr.“ verlangt hatte.

Letzteres behauptete nämlich die Hesselsche Ehefrau, indem ihr Ehemann ihr gesagt habe, daß er „3 Thlr.“ von der R. zu fordern habe, weshalb sie auch gleich diese bestimmte Summe verlangt habe, eine Behauptung, die aber um deswillen sehr unglaubhaft erschien, weil der Angeklagte Hessel selbst zuvor das Gegentheil angeführt und behauptet hatte, er habe seiner Ehefrau den Betrag seiner Forderung an die R. gar nicht genannt und erst nach der Aussage seiner Ehefrau als möglich hinstellte, den Betrag bezeichnet zu haben. Dabei mußte er freilich andererseits zugeben, daß er in diesem Falle seiner Ehefrau die Wahrheit nicht gesagt haben würde, weil doch seiner Behauptung nach seine Forderung noch 5 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. betragen haben sollte.

Er suchte sich hierbei damit zu helfen, daß er den Mehrbetrag für sich habe verwenden wollen, ohne daß seine Ehefrau davon etwas hätte erfahren sollen. Die Beweisaufnahme ließ kaum einen Zweifel übrig, daß Hessel jene Eide der Wahrheit zuwider

und gegen besseres Wissen geleistet habe. — Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, die Verteidigung durch Herrn Adv. Schilling.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 23. October. Unsere gestrige Notiz über die in dem Hause Nr. 10 des Kopplatzes (nicht im Keller, sondern in einer parterre gelegenen Niederlage) geschehene Entzündung von Spiritus können wir heute dahin berichtigen, daß nicht der Markthelfer des in dem gedachten Hause befindlichen Raumann'schen Geschäfts, sondern ein Handarbeiter Ammann, welcher zufällig in dem R.'schen Laden zugegen und beim Löschen des Feuers mit thätig gewesen war, in Folge der hierbei erhaltenen Brandwunden nach dem Jacobshospital gebracht worden ist.

Verschiedenes.

Die Dtmüger „N. Zeit“ erzählt folgende Anekdote als Factum: In einer Stadt Schlesiens hatte der Eigenthümer des Gasthauses „Zum römischen Kaiser“ auch noch ein zweites Besitzthum, „Zur Zufriedenheit“ genannt. Dessen Sohn beabsichtigte die Tochter eines Schullehrers zu ehelichen, wozu er die Einwilligung seines Vaters und als Ausstattung die Besitzung „Zur Zufriedenheit“ erhielt. Um auch die behördliche Genehmigung zu erlangen, begab sich der Bräutigam zu dem Bürgermeister. „Wer sind Sie?“ herrschte dieser den Eintretenden an. „Ich bin der Sohn des römischen Kaisers und bitte um Bewilligung zur Ehe.“ „Was verschafft Ihnen das zur Erhaltung einer Familie notwendige Einkommen?“ „Die Zufriedenheit“ war die Antwort. Einem solchen Bräutigam und mit dieser Ausstattung konnte die Bewilligung zur Ehe wohl nicht versagt werden.

Leipziger Börsen-Course am 23. October 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 3/4	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	5	100 1/2		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			65 1/4
	kleinere	3		do. II. - do.	5	100 1/2		Anhalt-Desauer Bank à 100			18 3/4
	1855 v. 100	3	90 7/8	Aussig-Teplitzer	5	97 7/8		Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
	1847 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit.	4	99 1/4		Braunschweiger Bank à 100			
	1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	102		pr. 100			
	1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	Chemnitz-Würschneider	4	99 1/2		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L			
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	113 1/4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
	Risenb.-Co. à 100	4	103	do. Anleihe v. 1854	4	100 3/4		pr. 100			62 1/2
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/4	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do.	4	99 5/8		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
	rentenbriefe/kleinere	3 1/2		do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2		Deesauer Cred.-Anstalt à 200			
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/2	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 1/2		pr. 100				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/2		Geraer Bank à 200 pr. 100			72 1/4	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2		Gothaer do. do. do.				
do. - 500	3 3/4	98 1/2	do. II. - do.	4 1/2	101 1/2		Hamburger Norddeutsche Bank				
do. - 100 u. 25	3 3/4		do. III. - do.	4 1/2	101 1/2		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 500	4	102	do. IV. - do.	4 1/2	101 1/2		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 1/2		pr. 100 Mk.-Bco.				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 pr. 100				
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Alberts-Bahn à 100 pr. 100				Leipa. Bank à 250 pr. 100	134 1/2			
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alt.-Kleler à 100 Sp. à 1 1/2	dg.			Lübecker Commers.-Bank à 200				
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				pr. 100				
v. 1000, 500, 100	4	101 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.			Meining. Credit-Bank à 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Würschn. . . à 100 - do.		153		pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100 - do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.			63 3/4	
do. do. v. 100 - 4			Köln-Mindener . . . à 200 - do.				pr. 100 fl.				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3		94 1/2	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.		215		Rostock. Bank à 200 pr. 100				
Cr.-C.-Sch. kleinere 3			Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		25 3/4		Schles. Bank-Vereins-Action . .				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		do. B. à 25 - do.				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Magdeburg-Leipa. à 100 - do.		218 1/2		à 500 Frca. pr. 100 Fres. . .				
do. Anleihe v. 1859 5			Oberschles. Litt. A. à 100 - do.				Thür. Bank à 200 pr. 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		- B. à 100 - do.				Weimar. do. à 100 pr. 100				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do 5		58 1/2	- C. à 100 - do.				Wiener do. pr. Stück				
do. Loose v. 1854 . . do. 4			Thüringische . . . à 100 - do.		110						
do. Loose v. 1860 . . do. 5											
Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/2)				Silber pr. Zollpfund fein . . .			29 3/4	Bremen pr. 100 pr. L'dor		k. S.	110
Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein pr. St.			9. 6 1/2	Wien. Banknoten in östr. Währung			73 1/2	à 5		2 M.	
Augustd'or à 5 pr. Stück				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5				Breslau pr. 100 pr. Fr. Cr.		k. S.	99 7/8
Preuss. Frd'or do.				do. do. à 10			99 3/4	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.		k. S.	57 1/2
And. ausl. Ld'or do.			97 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .			99 3/4	in S. W.		2 M.	150 3/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5. 14 3/4					Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.		2 M.	
20 Frankenstücke			5. 10					London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato			6. 23 3/4
Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.			5 1/2					3 M.			6. 21 1/2
Kaiserl. do. do. do.			5 7/8					Paris pr. 300 Fres.		k. S.	80 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.							141 7/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.		k. S.	72 7/8
Passir- do. à 65 As. do.								3 M.			71 1/2
Conv.-Species und Gulden do.											
do. 20 Kr. do.							57 1/2				
do. 10 Kr. do.											
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.							99 7/8				

*) Beträgt pr. Stück 5 pr. 14 pr. 8 1/2 sch. — †) Beträgt pr. Stück 3 pr. 4 pr. 9 1/2 sch. — ††) Beträgt pr. Stück 3 pr. 5 pr. 2 1/2 sch.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (zum siebenten Male): **Der Goldbauer.** Original-Schauspiel in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer. (4. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise).

Viertes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 24. October.

Erster Theil. Ouverture zu „Genovefa“ von Robert Schumann. — Concert-Arie von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Mathilde Enequist-Biondini aus Paris. — Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister Carl Reinecke (neu, Manuscript). — Arie aus „Les noces de Jeanette“ von Victor Massé, gesungen von Fräulein Enequist-Biondini.

Zweiter Theil. Symphonie (Nr. 7, A dur) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner so wie am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 31. October.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Wittenberg, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Sora: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Mündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr

Gewerbl. Bild.-Berein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Borsdorf.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Seitenhandl., Reichsanstalt für Kunst (Musikalien u. Plands) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.

Portrait-Bisttenarten pr. Dpb. 4 Ngr., Photographien von 1 Ngr. an.

Atelier für Photographie und Panotypie von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Bisttenarten à Dpb. 3 Thlr. Photographien à Dpb. von 2 Thlr. an.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am Abende des 14. d. Mts. ist auf dem Augustusplaz allehier einer Einkäuferin

eine neue braunlederne, inwendig graue, mit Stahlbügel und einer Kette versehene Tasche

entwendet worden, in welcher sich ein weißes Battisttaschentuch mit gestickter Kante (ungezeichnet), ein Commodenschlüssel, ein Paar bräunliche Starckhandschuhe, ein braunledernes, roth eingefasstes, mit Stahlbügel versehenes Geldtäschchen mit etwa 3 Thlr. in Silber- und Kupfergeld und ein grünledernes Bisttenkartentäschchen

befunden haben. Sollte Jemand über diesen Diebstahl Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige.

Leipzig, den 21. October 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Kurzweil.

Bekanntmachung.

Am 13. ds. Mts. sind auf einer hiesigen Rolle vier feine, weißleinene Herrentaschentücher, von denen drei C. C. und eins F. F. weißgezeichnet gewesen sind,

entwendet worden. Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 22. October 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 16. d. M. ist einer hiesigen Einwohnerin unter den Verkaufständen auf dem Augustusplaz

ein schwarzledernes rothgefüttertes Portemonnaie, in welchem sich vier 1thältrige sächs. Cassenbilletts und 15 Ngr. Silbergeld befunden haben,

aus der Kleider Tasche entwendet worden. Wir bitten um Benachrichtigung, falls Jemand über die Verübung dieses Diebstahles Aufschluß zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 22. October 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Jund, Act.

Auction.

Montags den 28. d. M. werden von Vormittags 9 Uhr an verschiedene Vasen, Schalen, Statuetten re. von Elfenbeinmasse im Hause Nr. 42 der Petersstraße hier (Gewölbe rechter Hand) durch mich versteigert, und sind die betreffenden Gegenstände den Sonnabend vorher daseibst in Augenschein zu nehmen.

Abw. Friedrich Franke, Königl. Notar.

Der Katalog zu der am 6. Novbr. beginnenden Auction wird den 28. dieses Mts. geschlossen.

H. Engel, Rath's- Proclamator.

er die... a von... r'schen... lig in... 6 mit... unben... actum :... haufes... „Zur... Lochter... seines... enheit“... en, be-... Sie?“... n des... „Was... vordige... Einem... ie Be-

Geo. 65 1/4 18 1/4 62 1/4 72 1/4 63 1/4 110 99 7/8 57 1/8 150 3/8 6. 23 3/4 6. 21 1/4 60 1/4 72 7/8 71 1/4

In der E. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Grundzüge des Naturrechts oder der Rechtsphilosophie.

Von
Dr. Karl David August Abder,
Professor des Rechts zu Heidelberg.

Erste Abtheilung.
Zweite, ganz umgearbeitete Auflage.
gr. 8. Geh. 1 Thlr. 26 Ngr.

Die zweite Abtheilung, welche den Schluß des Werkes bilden wird, befindet sich bereits unter der Presse und soll auch noch im Laufe dieses Jahres zur Ausgabe kommen.

Bei Emil Deckmann (Neumarkt Nr. 19) ist erschienen:

Allgemeines Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen

in
1000 Kochrecepten mit 365 Speisezetteln
für jeden Tag des Jahres.

Gründliche Anleitung: Suppen, Fleischspeisen, Fisch, Gemüse, Mehl- und Eierspeisen, Saucen u. nach den beliebtesten Kochmethoden zu bereiten.

Von Wilh. Aug. Schmidt, geb. Dürr.
Eleg. cart. 15 Ngr.

Für die Brauchbarkeit dieses Kochbuchs spricht der starke Absatz desselben. Es ist zunächst für das Bedürfnis bürgerlicher Familien berechnet, ohne die feinere Kochkunst und die gute Hausmannskost auszuschließen. Ganz besonders ist jede Art der Ersparnis in der Kochkunst ins Auge gefaßt.

Ein junger Musiker, welcher seine Studien am hiesigen Conservatorium machte, wünscht noch einige Schüler im Pianofortespiel, sowie in Theorie der Musik.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Quasdorf im Conservatorium.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern sowie erwachsenen jungen Mädchen ertheilt

Salomonstraße 3, 2 Treppen rechts.

An einem dem körperlichen wie dem geistigen Wohle in gleich hohem Grade förderlichen Elementarunterrichte, der in der Zeiger Vorstadt 3 Knaben 3 Stunden täglich ertheilt wird, können noch einige Knaben theilnehmen. Näheres hohe Str. 1, rechts 1 Tr.

Zeichnen-Unterricht.

Ornamenten-, Freihand- und Planzeichnen für Maurer und Solche, die es werden wollen.

Auskunft ertheilt B. Kien, Maurermeister, große Windmühlenstraße Nr. 1 a, 1. Etage.

Clavierunterricht betreffend.

Eine Dame, auf dem Conservatorium gebildet, wünscht unter bescheidenen Bedingungen noch einigen Schülern im Gesang, Clavier (auch 4händig. Spiel), so wie gründlicher Harmonielehre Unterricht zu ertheilen. Werthe Adressen unter L. J. S. poste rest. Leipzig werden pünctlich beantwortet.

Unterricht im Violin- u. Pianofortespiel ertheilt ein auf hies. Conservatorium gebildeter junger Musiker. Adressen unter M. U. bittet man in der Expedition d. Bl. gefäll. niederlegen zu wollen.

Unterricht im Französischen betr.

Da den 1. November neue Curse für Knaben, wie auch für Mädchen beginnen (Preis monatlich 15 ₰), so erbitte ich mir bis dahin gef. Anmeldung von Anfängern.

B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3. Etage.

Ein französischer Lehrer eröffnet einen neuen Course den 19. Universitätsstraße Nr. 10.

Tanz-Unterricht.

Von Montag den 28. Oct. an beginnen für diesen Winter meine Unterrichtsstunden. Anmeldungen erbitte mir gef. umgehend machen zu wollen Reichstraße Nr. 11 täglich von 12-3 Uhr.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich mein Verkauf-Local Reichstraße Nr. 17, Kochs Hof, befindet. Zugleich empfehle ich einem geehrten Publicum mein Lager von Schuhen und Damenstiefelletten neuester Façon.

Achtungsvoll

C. Hoffmeister, Schuhmachermeister.

Italienischen Unterricht

ertheilt Herren und Damen

Aug. Albrecht, Neumarkt 9, 3 Treppen.

Ein Student der Theologie ersucht geehrte Herrschaften durch Uebertragung von Unterrichtsstunden um einige Unterstützung. Derselbe hat schon viel unterrichtet und ist im Stande französischen, englischen und italienischen Unterricht, wenn auch nicht durch die Conversation, so doch, mit guter Aussprache, nach der Grammatik zu ertheilen.

Gefällige Zuschriften werden erbeten unter H. P. poste restante franco.

Eine Dame, vor Kurzem von Amerika hier angekommen, wünscht Unterricht zu geben in englischer und französischer Conversation und Grammatik. Ihre Methode ist leicht und praktisch und zielt besonders auf schnelle Erreichung von Sprachfertigkeit. Referenzen: Herr Pastor Ahlfeld, Herr Th. Knauth, Herr Pastor Raumann, Herr Director Bogel. Adressen unter M. H. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Amerikanische

Schnellschubmacherei.

Mehrfachen Anforderungen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, meinen Aufenthalt noch auf kurze Zeit zu verlängern. Anmeldungen werden entgegengenommen Kreuzstraße 7, 3 Tr. Marianne Kühn, Lehrerin.

Tanzunterricht.

Mein diesjähriger Course beginnt heute als den 24. October. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Colonnadenstraße Nr. 17 oder von 7 Uhr Abends im Unterrichts-Local.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Quadrille à la cour.

Für obigen Tanz suche ich sofort 2 Herren und 2 Damen zu Privatunterricht. Anmeldungen Reichstr. 11. Herrn Rech.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Rosenthalgasse Nr. 5 links parterre. — Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von Portraits in Del gemalt von verschiedenen Größen. Für vollkommene Aehnlichkeit garantirt Prof. F. J. Schule.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Thomaskirchhof 15 parterre. J. G. Thomas, Schuhmachermeister.

Zur Anfertigung eleganter Adress- und Visitenkarten, so wie aller kaufmännischen Etiketten und Formulare empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung die Steindruckerei von

Philipp Ascher,

Neukirchhof Nr. 34.

Buchhalter-Arbeiten

zeitweise oder dauernd zu übernehmen, insbesondere Bücher nach kaufmännischer einf. oder dopp. Art einzurichten, zu ordnen und zu führen, Inventuren abzuhalten, gerichtlich nothwendige Vermögensverzeichnisse sachverständig aufzustellen, Rechnungswerte auszufertigen u. c., erbitet sich ein durchaus zuverlässiger, gut empfohlener hiesiger Kaufmann. Darauf bezügliche gef. Adr. werden unter G. S. H 20 durch Hrn. D. Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Wäsche wird sauber gestickt à Dhd. 8-12 ₰. Bestellungen werden angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Oberhemden und feine Wäsche wird gewaschen und geplättet Lauchaer Straße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Damenkleider in allen Stoffen werden gewaschen und von Flecken gereinigt Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage rechts.

Local-Veränderung.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

von J. H. Fischer

befindet sich von heute an **Reichstraße Nr. 11.** Indem ich für das mir in meinem früheren Locale so vielseitig geschenkte Wohlwollen bestens danke, erlaube ich mir die Bitte, mir dasselbe auch ferner gütigst erhalten zu wollen; es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen werthen Kunden so wie einem hiesigen und auswärtigen Publicum stets schnell, prompt und billige Arbeit zu liefern. Anbei empfehle ich eine große Auswahl Damen- und Kinderhüte, Hauben-Aufsätze, Kapuzen, Haarcouffuren, Neze u. s. w.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum, insbesondere den Herren Kaufleuten und Fabrikanten, die ergebene Anzeige, daß ich hier eine Kisten-Fabrik errichtet und Kisten, gezinkt- und ungezinkt, nach jeder Maßangabe von den größten bis zu den kleinsten und aus starken wie aus schwachen Brettern anfertige, dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufe und franco in das Haus liefere.

E. Kluge.

Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerei

Annahme-Local: **Frankfurter Straße 5.** von **Carl Müller.** Färberei: **Alte Burg Nr. 12.**

Alle Arten seidene, halbseidene, wollene und baumwollene Zeuge werden aufs Beste und in den lebhaftesten Farben aufgefärbt und nach Wunsch in den neuesten Dessins gedruckt.

Zuche werden in allen Farben gefärbt, appretiert und decatirt. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden auch Markttag in meiner Verkaufsbude, dem Rathhausdurchgange gegenüber, Bestellungen angenommen.

Einem geehrten Publicum empfehle ich beim Aus- und Umziehen meinen **Handmeubleswagen mit Verdeck**, worauf ich 40 Centner laden kann. Gut und billig besorgt Alles

August Müller.

Bestellungen werden angenommen Brühl 35, Kochs Restauration.

Bänder und Stoffe

werden schnell, schön und dauerhaft gepreßt. Abzugeben bei Herrn **Härtina** unterm Rathhause, gegenüber der Börse.

Seidne und wollne Zeuge werden gut und billig gewaschen Weststraße Nr. 51, 3 Treppen.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. Shaylor** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleiniges Hauptdepöt bei **Theodor Pätzmann,**

Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

Dr. Borchardt's

Kräuter-Seife (à Päckchen 6 Ngr.) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints, erprobt gegen alle Hautunreinheiten und für Bäder, so wie

Dr. Suin de Boutemard's

aromat. Zahn-Pasta (à Päckchen zu 6 u. 12 Ngr.), das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques von hervorragender, trotz der hundertfältigen Nachbildungen seither unübertroffener Qualität und werden in **Leipzig** fortgesetzt nur allein echt verkauft bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstraßen-Ecke.

Moderateur-Lampen

in reicher Auswahl, auch eine schöne Sorte mit Milchglaschirm, passend als Familien-Lampen, empfiehlt unter Garantie des guten Brennens

Carl Winter, Markt 7.

Photographie-Albums

so wie alle Arten feinste Leder-, Buchbinder- und Cartonagen-Waaren, vorzügliche Schloßmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher 2c. 2c. mit und ohne Stickereien, Damentaschen, Körbchen, Handlungs-, Notiz- und Schulschreibebücher, Schreibmaterialien empfiehlt in reicher und schöner Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Ernst Hagendorff,
Grimma'sche Straße Nr. 38, Ecke vom Raschmarkt.

Patent-Oelspar-Lampen

in verschiedenen Sorten nach neuester verbesserter Construction, bei welchen dem lästigen Zerspringen der Glaszylinder sowohl als auch dem unbequemen Putzen derselben Abhilfe gethan ist und mit wenig Oelverbrauch eine schöne weiße Flamme erzeugen, sind wieder in Auswahl vorrätzig und empfiehlt unter Garantie

Carl Winter, Markt Nr. 7.

NB. Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit nach obigem System vorgerichtet.



Neueste patentirte Respirator

nach **Jeffrey**, welche getragen werden ohne daß es bemerkt wird; auch ist der gewöhnliche Respirator auf Lager sehr billig zu haben bei

Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Stahlreifröcke,

alle Sorten **Schnuren, Biqué, Moiré** und gestickte **Höcke**, das Neueste von **Stickereien** und **Aermelstoffen, Biqués, Barchente, Schirtings, Negligé** und **Futterstoffe,**

gestickte u. brochirte Gardinen

in den neuesten Mustern und bester Qualität empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Photogen-Lampen

zur Beleuchtung von Restaurations- und Verkaufslöcalen empfiehlt unter Garantie des aushaltenden Brennens

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Patent. amerikanische Koch- und Brat-Apparate

mit Wasserbehälter und Kaffeebrenner, so wie **patent. Treppenrost-Röchen** sind bei mir zur gefälligen Ansicht wieder aufgestellt und empfiehlt

Eduard Hercher, Nicolaistraße Nr. 45.

Ausverkauf von Stereoskopen-Bildern.

Eine sehr große Partie Stereoskopen-Bilder, bestehend aus vielen meistenteils neuen Sorten, wird, um damit zu räumen, im Ganzen und Einzelnen äußerst billig abgegeben.

Antonio Sala & Co.,

Grümm'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

Ausverkauf von Teppichen und Fussdeckenzeugen,

Tischdecken, wollenen Schlaf- und Reisedecken,
Pferdedecken, Deckenzeuge und Bettdecken,
Fenster-Rouleaux und Cocos-Matten,
Reisesäcken, Damentaschen und Schultaschen

bei **Philipp Bats**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Filz- und Seidenhüte

empfohlen billigst

Gebrüder Hennigke.

Die Eisenhandlung von Bruns & Zangenberg am Hofplatz im Kurprinzen

empfiehlt zu billigsten Preisen alle Sorten Dachfenster, email. Küchenausgüsse, Kochgeschirre, russische Esstheben, elegante Kocherichtungen, Koch- und Etagen-Ofen in größter Auswahl.

Die Uhren-, Fournituren-

von
J. M. Bon



and Werkzeug-Handlung

aus
Mühlhausen i. Th.

hält für die Folge auch außer den Messen ein vollständig assortirtes Lager aller ihrer Artikel in

Leipzig, Reichstraße Nr. 3.

Sarg-Magazin Johannisgasse Nr. 29. Rob. Müller, Tischlermstr.

Zu verkaufen

ist billig eine Auswahl moderner geschmackvoller Güte Neumarkt
Nr. 10, 2. Etage. Auch wird daselbst auf Bestellung gearbeitet
und modernisiert.

Messing-Schiebelampen

von solidem Fabrikat von 1 1/2 bis 5 fl , desgl. alle geringeren
Sorten lackirter Tischlampen, so wie Wand-, Spiegel- u. Hänge-
lampen empfiehlt in großem Sortiment

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath

soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Duffel-Röcken,
Weinkleidern, Westen und Schlaf Röcken billig verkauft werden,
desgleichen eine Partie Winter-Röcke, zurückgesetzte Waare, weit
unterm Kostenpreis. Neumarkt Nr. 36.

Hut-Façons

pr. Stück 3 Ngr.
bei **Gebrüder Hennigke.**

Patent-Ebola-Kerzen,

sehr preiswerthes, wachsähnliches Fabrikat, vorzüglich hell leuch-
tend und sparsam brennend, empfiehlt à Pack 7 1/2 Ngr., bei
größerer Entnahme billiger,

E. Rauschenbach, Petersstraße Nr. 46.

Beste Münchner Stearinkerzen

à 7 1/2, 8 und 9 Ngr. pr. Pack, über 10 Pack billiger,

Paraffin-Kerzen

aus den anerkannt besten Fabriken in verschiedenen Größen und
Packungen unter Garantie des sparsamsten Brennens und vor-
züglichster Leuchtkraft zu billigsten Preisen, bei größeren Quanti-
täten zu Fabrikpreisen bei

E. Rauschenbach, Petersstraße Nr. 46.

Paraffin- und Stearinkerzen

in schöner Qualität empfiehlt zu billigen Preisen
Oscar Mauno, Thomaskäfigen.

Extrafine Paraffin-Kerzen,

Salen-Photogene wasserhell und **Patent-Solaröl** von
stärkster Leuchtkraft und nicht rauchend, empfehle ich als anerkannt
für das vorzüglichste Fabrikat en gros und en detail billigst.

G. M. Alball, Frankfurter Straße 10.

Beste Cassler Streichhölzer

Keine wie große Schachteln 30 Tausend 1 fl empfiehlt das
Victualiengeschäft große Feuerkugel.

Die beste Schenerseife

à 2 fl pr. fl kauft man bei **S. Welger.**

Hausverkauf.

Ein ganz in der Nähe Leipzigs, an zwei Straßen vorübergehen-
des Eckhaus mit 11 Fenstern Front und hübschem Hofraum, welches
sich zu einem kaufmännischen Geschäft oder Meubleur-Geschäft
eignet, ist der Besitzer gesonnen für den Preis von 4500 fl und
mit 1000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen, die andern Gelder
können ganz sicher stehen bleiben. Selbstkäufer wollen ihre Adressen
unter der Chiffre J. A. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes
niederlegen, worauf dann Näheres erteilt wird.

Haus-Verkauf.

Ein an 2 Straßen stehendes, über 5% rentirendes Grundstück
in guter Lage der innern Vorstadt, bestehend aus zwei Häusern,
deren eins erst neuerlich erbaut ist, einem Seitengebäude und einem
zur Zeit als Garten benutzten sehr werthvollen Bauplatz von
1500 Ellen, ist für 13000 fl zu verkaufen.

Adv. Kämpe,
Nicolaisstraße, Ammanns Hof.

Zu verkaufen ist in der Nähe des bayer. Bahnhofes ein
schön eingerichtetes Haus mit Garten, Preis 8300 fl , Anzahlung
2-3000 fl . Adr. unter O. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 297.]

24. October 1861.

Häuser-Verkauf.

Mehrere gut rentirende Häuser können nachgewiesen werden.
Eduard Mehnert, Eiserstraße Nr. 43.

Hausverkauf.

In sehr vortheilhafter Lage der Dresdner Vorstadt ist ein gut gebautes Haus billig zu verkaufen. Näheres Halle'sche Straße 1 in der Destillation.

Zu verkaufen ein schön eingerichtetes Haus mit Seiten- und Stallgebäuden, großem Garten und Einfahrt, eine halbe Stunde von Leipzig (Omnibusstation)
 große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

Bauplatz.

Der an der Hospitalstraße allhier gelegene Eibertsche Bauplatz nebst angefangenem Gebäude und Vorräthen ist Erbtheilung halber zu verkaufen durch
 Adv. Welde, Ritterstraße 45.

Baupläge-Verkauf.

Ein nicht zu großer Bauplatz in der Eiserstraße und drei kleine in der Waldstraße sollen unter billigen Bedingungen verkauft werden durch
Eduard Mehnert, Eiserstraße Nr. 43.

Gartenverkauf.

Ein in der 1. Abtheil. des Johannisbales sicher gelegener Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen und gemauertem Häuschen ist billig zu verkaufen.
 Näheres in der Hospitalthor-Einnahme.

Zu verkaufen ist gegen Baarzahlung ein Möbelgeschäft. Das Nähere beim Hausmann Herrn Schmidt in der städtischen Fleischhalle.

Ein gut gehaltenes Pianoforte und ein Mahagoni-Stuhlstuhl sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 8 parterre.

Billige

Goldsachen

von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrauchte



goldene und silberne Herren- u. Damenuhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie, Stuh- und Rippuhren, Goldrahmenspiegel, Regulatoren, Mahonenuhren, Uhrgläser etc. etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,
 Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Zehn Stück neue viereckige Tische mit Wachsstock überzogen, passend für Restaurateure, sind billig zu verkaufen.
 Näheres bei W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Schlaf-Coucha mit Kissen zu den Betten, hohe Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Für 5 Thaler ist ein großer Glaskrank, passend in ein Verkaufszimmer, zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 21.

Zu verkaufen ist billig ein gut gepolsterter Kirschbaum-Divan kleine Windmühlengasse, Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Secretair, fast noch ganz neu, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer Speiseschrank, ein großer Schraubenschlüssel und ein Wandkloß
 Rendantz, Gemeindegasse Nr. 283.

Federbetten sind drei Gebett billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Ausgehewelz mit Wisam gefüttert ist zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen sind eine Partie alte Fenster und ein Sopha Rosplatz Nr. 14 beim Hausmann.

Eine eiserne Kochmaschine mit eiserner Platte steht zu verkaufen Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 800 bis 1000 leere Champagner-Flaschen in der Weinhandlung von F. W. Kötter.

Zu verkaufen ist sehr billig ein neues leichtes einspänniges Whisky Dresdner Straße Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Kinderwagen
 Zeiger Straße Nr. 49 parterre.

Ein schöner grauer sprechender Wappstein nebst großem Messingbauer (Meisterstück) ist billig zu verkaufen
 bayerische Straße Nr. 21 parterre links.

Ein zahmes junges Eichhörnchen ist zu verkaufen kleine Burggasse Nr. 2 parterre.

Eine Fuhre grüner Preiselbeeren sind heute Donnerstag noch zu verkaufen an der alten Waage.

Teltower Stübchen

kommen zum Verkauf Freitag Mittag Gerberstraße (Stadt Magdeburg) und Sonnabend auf dem Markt bei der alten Waage.

Zu verkaufen sind 100 Fuder guter Mauer- u. Zuder 2 1/2 % Neu-Kreuditz Nr. 4.

Ambalema-Cigarren

einen Posten alte abgelagerte Waare empfiehlt à Stück 3 & als ganz vorzüglich
Louis Lauterbach,
 Petersstraße 4.

Ambalema-Cigarren

in gelagerter schöner Waare à 3 &, dergl. mit Cuba à 4 & und reine Cuba à 5 & empfiehlt **Oscar Maune,** Thomaskirchhof.

Zwei Kisten, jede zu 10 millo Bremer Cigarren, pr. 7 1/2 und 17 1/2 %, sortirt, sind zu Fabrikpreisen pr. Cassa zu verkaufen. Adressen unter H. 81 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Souern Rappé,

eine beliebte Sorte Schnupftabak à 4 % pr. & verkauft
S. Welger.

Sauve Virgin-Carotte,

eine Sorte sehr beliebten Schnupftabak à 6 % pr. & kauft man nur bei
S. Welger.

Dampf-Kaffees

täglich frisch à Pfd. 12, 13, 14 und 16 % empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Indischen Lompen-Zucker,

echten Trauben-Essig, Paraffinkerzen, beste prima, Stearinkerzen, prima und secunda, empfiehlt billigt
Hermann Schirmer
 im Mauricianum.

Klaren Zucker

das & 4 %, 46 &, 50 bis 60 & empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützen- u. Querstraßen-Ecke.

Kieler Speck-Pöflinge, Kieler Sprotten

erhält frisch
Moritz Siegel Nachfolger,
 Mauricianum.

Sardellen für die Wirtschaft, ungemein billig, empfiehlt als sehr schön **B. Voigt,** Tauchaer Str.

Orangen-Zucker,

frische Sendung,
ist wieder eingetroffen im alleinigen Depot bei
F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Neue Istrianer Nüsse,
- Tafelfeigen,
- Algerische Datteln,
- Sardines à l'hulle,
frische u. getrocknete Trüffel,
Pomm. Gänsebrüste,
Rhein-Laech, geräuchert,
Veroneser Salami,
Hamb. Rauchfleisch u. Rindszungen,
Frankfurter Würste,
französ. Käse,
frische Austern.

A. C. Ferrari.

Friscbe holst. u. Whitstaber Austeru,
frische See-Summern,
Kieler Sprossen
empfang **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2.**

Friscbe Summern, holsteiner Austeru,
Zeltower Rübchen, Frankfurter Würst, weisse und
rothe Rosmarinäpfel. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Limburger Käse, ausgezeichnet in Geschmack, empfiehlt
B. Voigt, Lauchaer Straße.

Pflaumenmus

sehr fein, 25 Ctr. sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen
Connewitz beim Bäckermeister **Conrad.**

Das Mehl- und Producten-Geschäft
von **Carl Bleber,**

Barfußgäßchen, Gewölbe Nr. 2,
empfehl alle Sorten Dampfmehle und feine Mehlspeisen, so wie
auch alle Arten Hülsenfrüchte und gutes Brod zu möglichst
billigen Preisen.

Großer Kuchengarten.
Täglich reines frisches Roggenbrod à 2 Pfd. 19 S.

Eine junge Dame sucht ein Puggschäft in Leip-
zig käuflich zu übernehmen.
Reflectanten belieben Adressen unter Chiffre
C. B. 1000. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

The Illustrated London News

wird alt zu kaufen gesucht. — Adressen unter L. N. bei Herrn
Otto Klemm abzugeben.

Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit
den höchsten Preisen bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Federbetten werden zu kaufen gesucht
und jetzt gut bezahlt Brühl Nr. 11 rechts, Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden ca. 500 Stück alte Mauer-
steine, es können auch nasse oder Essensteine sein,
Glockenplatz Nr. 5 beim Besitzer.

Leere Weinflaschen werden gekauft Grimma'sche
Straße 5, 3 Treppen, und hohe Straße 21, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kleiner eiserner Kochofen mit thönernem
Aufsatz Nicolaikirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht werden 6000 fl , 4000 fl , 1500 fl gegen sichere
bez. 1. Hypotheken an Hausgrundstücken hier von
Adv. Mager, Katharinenstraße Nr. 2.

5500 Thlr. zur ersten Hypothek auf Landgrundstücke
im Voigtlande werden durch den Unterzeichneten zu erborgen gesucht
und wird Herr Kaufmann **F. W. Kessler** in Leipzig — Quer-
straße Nr. 32 — die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.
Plauen i/W. **W. Jungbähnel, Agent.**

100 Thlr. werden sofort zu leihen gesucht. Gebete Selbst-
verleiher sind gebeten, ihre werthen Adressen unter M. G. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

1000 fl , 1500 fl , 2000 fl und 2500 fl sind sofort und
4 — 5000 fl zu Weihnachten hypothekarisch auszuleihen.
Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Auszuleihen sind zum Januar 1100 fl oder weniger zu
4 1/2 auf sehr gute Hypothek durch
D. Schmeidt, Windmühlenstraße 29.

Eine solide Witwe wünscht ein Kind, gleichviel ob neugeboren
oder schwächlich und kränklich, in Kost und Pflege zu nehmen
Plagwitzer Straße Nr. 3 im Hintergebäude 1 Treppe links.

Eine Frau sucht ein Kind in die Pflege zu nehmen, womöglich
mit zu stillen. — Zu erfragen bei der Hebamme Schulze in
Lindenau.

Zum sofortigen Beginn eines Cursus im
kaufmänn. Rechnen
wird noch ein Theilnehmer gesucht **Schloßgasse 1, 2. Et.**

Ein Handlungslehrling, der bereits Kenntnisse in der englischen
Sprache besitzt, wünscht an dem Unterricht von ein oder zwei
gleich befähigten jungen Leuten Theil zu nehmen.
Näheres Brühl Nr. 57 im Comptoir.

Eine Dame, welche mit Erfolg im Clavierpiel unterrichtet hat,
sucht unter billigen Bedingungen noch einige Schülerinnen. Adr.
sind unter Chiffre **B. L. H. 3.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Würde nicht eine Dame einem gestitteten Mädchen die Wohl-
that eines freien Clavierunterrichts erteilen? Gefällige Adressen
unter **A. b.** in der Expedition d. Bl.

Zu einem kleinen Familienkreis, in dem Kladder-
datsch, Fliegende Blätter, Europa, Illust. Zeitung, Gartenlaube,
letztere mehrfach, und Aufsehen erregende Broschüren für monatl.
10 Ngr. bei freier Uebersendung und Abholung circuliren sollen,
werden noch einige Leser gesucht. Anmeldungen sub **F. S.** bittet man
in der Exped. d. Bl. niederlegen zu lassen, worauf Näheres erfolgt.

Zu zwei recht vortheilhaft an der Eisenbahn belegenen Grund-
stücken wird ein Theilnehmer mit 5 — 6000 fl gesucht; recht erwünscht
wäre es, wenn derselbe die Cassa- und Buchführung gegen beson-
dere Remuneration von 300 fl und freier Wohnung u. Heizung
mit übernehme. — Das Nähere unter der Franco-Adresse:
S. Söndorf in Magdeburg, Berliner Straße Nr. 3.

Zur Verstärkung eines schon mehrere Jahre bestehenden
Männergesangsvereins werden noch einige Theilnehmer ge-
wünscht. Adressen, mit „T. Z.“ bezeichnet, gefälligst abzugeben
in der Expedition dieses Blattes.

Ein guter Posannist

wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt für das
Stadt-Dreßler in Halle a/S. gesucht.
Anmeldungen nimmt entgegen
E. John, Stadtmusikdirector in Halle a/S.

Tischler in feinerer Arbeit, namentlich auch im Poliren ge-
übt, finden dauernde Anstellung in der
Maschinenfabrik von **W. Gamm** in Eutritzsch.

Ein Schneidergeselle auf dauernde Beschäftigung wird ge-
sucht von **F. J. Börner, Brühl Nr. 19.**

Für eine hiesige Buchhandlung

wird ein Lehrling achtbarer Aeltern sofort gesucht. Adressen sub
H. franco posto restante.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Haus-
knecht. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein gewandter mit guten Zeug-
nissen versehener Kellnerbursche. Näheres Magazingasse Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 14 bis
15 Jahren bei **L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren Dresdner
Straße Nr. 3, im Hofe links 1 Treppe links.

Junge Mädchen können das Schneidern in kurzer Zeit
gründlich erlernen Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Einige Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen.
Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhgewölbe.

Junge Mädchen, welche Lust haben, Puz unentgeltlich zu er-
lernen, werden angenommen Neumarkt 10, 2. Et. im Puggsch.

Nach einer größeren Residenzstadt
werden unter günstigen Bedingungen mehrere geübte **Gold- u.**
Silberstickerinnen gesucht.
Näheres Katharinenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Plattstickerinnen finden Beschäftigung.
J. A. Miotel's Stickerei-Manufactur, Grimm. Str. 31.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein wohlhabender Herr sucht eine gebildete Wirthschafterin in den 30—40er Jahren von angenehmem Aeußern, starker Persönlichkeit, sanftem und stillem Charakter. Nur solche wollen ihre Adr. unter A. B. No. 10 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht

wird zum 1. November ein ehrliches und gesittetes Mädchen, das dem Dienst als Stubenmädchen vorstehen kann. Näheres von 2 bis 6 Uhr hohe Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Für ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches sich in der feineren Küche ausbilden will, bietet sich eine günstige Gelegenheit.

Adressen sind sub K. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Kinderwärterin

in gesehten Jahren, gesund, zuverlässig und gewillig, wird gesucht. Adressen mit genauer Angabe des Namens und Aufenthaltsortes können unter der Chiffre H. J. K. № 7 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt werden.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, ein Dienst für Küche und Hausarbeit.

Alles Nähere Berberstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. November eine Jungemagd, die im Platten, Serviren und Waschen geübt ist und schon längere Zeit bei einer Familie war.

Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Centralhalle 1. Etage rechts.

Gesucht

wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen. Nur solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden

Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen, welches bürgerlicher Küche vorstehen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht. Welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden von 10 Uhr an Kaufhalle, Durchgang Gewölbe 29.

Gesucht wird zum 15. t. M. ein tüchtiges Küchenmädchen

Lauchaer Straße Nr. 12 in der Restauration.

Eine Köchin, welche jede häusliche Arbeit versteht und solche übernimmt, wird zum 1. November gesucht

Eiſterstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein anständiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. November ds. Jahres gesucht. Anmeldungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr Morgens Brühl 89, 2 Treppen, Aufgang im Hof, entgegengenommen.

Gesucht wird eine gesunde Amme, welche schon 5—6 Monate gestillt hat.

Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Ein thätiger Agent in Halle a/S, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht noch einige Firmen, gleichviel in welcher Branche, zu vertreten Adressen A. L. № 1. abzugeben in der Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei, Neumarkt 9.

Ergebenste Bitte.

Ein in den ersten dreißiger Jahren stehender Lehrer, Familienvater, welcher in Folge mehrfach erlittener Krankheiten für das Schulamt sich untüchtig fühlt, außerdem eine gute Sankt-Schrift schreibt und Sprachkenntnisse besitzt, bittet geehrte Herren Principale um eine mit mäßigem Gehalte verbundene Anstellung im Expeditions- und Bureauwesen oder in einer andern Branche.

Weitere Auskunft hierüber wird ertheilt durch die Königl. Postexpedition zu Laucha.

Ein junger Beamter, nicht ohne Bildung, sucht während seiner freien Zeit sich mit Schreibereien oder sonst angemessen zu beschäftigen. Adressen bittet man unter M. N. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Empfehlung.

Wir liegt es sehr am Herzen, einem rechtlichen, kräftigen, geschickten und gewandten Mann, 32 Jahre alt, der sich keiner Arbeit scheut, ein festes Unterkommen in einem hiesigen Geschäft (welches es sei) zu verschaffen, was Derselbe sehr bevorzugt, und ich werde jeden Principal mit dieses Mannes Tüchtigkeit versichern und Ehre einlegen. Derselbe behält sich vor, 14 Tage zur Lehre, ohne Lohn zu arbeiten, und ist auch mit einer kleinen Caution versehen. Zu erfragen Ritterstraße 12, 3 Tr. **A. Gund.**

Ein Bursche von 17 Jahren sucht bis zum 1. oder 15. Novbr. eine Stelle als Markthelfer od. Laufbursche. Zu erfragen am Obstand der Ritterstraßenecke am Brühl.

10 Thaler Belohnung,

wer einem jungen gut empfohlenen Kaufmanne, der schon einige Jahre gereist hat, eine angemessene Stellung nachweist. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. E.

Gesuch. Ein mit der Buchhaltung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten durchaus vertrauter, gut empfohlener Kaufmann, der auch im Stande ist eine baare Caution von 500—1000 \mathfrak{M} zu leisten, sucht eine Stellung als Buchhalter, Comptoirist etc. Adr. G. IV. № 38 erbittet man Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

Ein junger Mann, im Expeditionsfach tüchtig und gut empfohlen, sucht Engagement.

Auf dieses Gesuch Reflectirende belieben ihre Adressen in der Exped. d. Bl. unter Chiffre M. P. № 11. gef. abgeben zu lassen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein gebildeter, kenntnißreicher junger Mann aus Preußen, 17 Jahr alt, von sehr angenehmem Aeußern, wünscht sofort oder doch baldigst in ein hiesiges Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, als Lehrling einzutreten um sich zum Kaufmann auszubilden. Geehrte Principale, welche hierauf eingugehen gedenken, werden höflichst ersucht, ihre Offerte nebst Bedingungen unter Adresse O. P. Rosenthalgasse 5, 2. Etage rechts abgeben zu lassen.

Stelle = Gesuch.

Ein solider Mann, der gut empfohlen wird, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen Petersstraße 38 im Gewölbe.

Ein Bursche vom Lande sucht zum 1. November eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige Adressen sind unter F. B. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner, 20 Jahr alt, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. November anderweitige Stellung.

Adressen bittet man Nicolaisstr. bei Herrn Restaurateur Fischer niederzulegen.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen beliebe man Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen abzugeben vorn heraus.

Ein solides Mädchen sucht noch auf einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weisnähen oder Ausbessern.

Gütige Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre M. N. No. 11 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause.

Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Platten und Nähen in Familien. Erdmannstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Platten bei Lohnwäscherinnen oder in Familien. Zu erfragen Ackerleins Hof in der Hausflur rechts.

Gesuch. Als Verkäuferin, Buffetmamsell oder auch als Jungfer wird in einem respectablen Hause etc. für ein gebildetes, gewandtes und gut empfohlenes Mädchen aus resp. Familie baldigst ein Platz gesucht. Anerbietungen durch die Expedition dieses Blattes unter N. 1861 erbeten.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle zum 1. November oder der Hausfrau beizustehen; auch kann sie die Aufsicht größerer Kinder übernehmen. Zu erfragen Nachmittags von 2—5 Uhr Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine erfahrene Wirthschafterin sucht baldigst eine Stelle.

Näheres Dresdner Straße Nr. 10 im Hofe.

Ein solides anständiges Stubenmädchen, welches in Frankfurt a/M. bei anständiger Herrschaft war und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Näheres Neukirchhof Nr. 30, 3. Stock.

Ein junges Mädchen vom Lande, das an Ordnung gewöhnt ist, sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Nov. einen Dienst zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber den 1. November einen Dienst. — Zu erfragen Kochs Hof bei Madame Schneider, Grützwaarengeschäft.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen von außerhalb, welches längere Zeit in einer Restauration diente, sucht einen andern ähnlichen Dienst. Adressen bittet man unter E. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges starkes gewilliges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Novbr. Sättige Anmeldungen werden angenommenen Geimmaische Straße Nr. 20, 2. Etage. Von 10—2 zu erfragen.

Ein junges Mädchen sucht für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. November einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum Ersten einen guten Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Novbr. Dienst zur häuslichen Arbeit und versteht auch gut mit Kindern umzugehen. Zu erfragen Quersstraße 28 b, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Johannisg. 16, 1 Tr.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort oder bis zum 1. Dienst. Man bittet anzufragen Markt Nr. 2 am Sarnstand.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, platten kann, auch in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles. Schuhmachergäßchen Nr. 1 am Hausstand.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein anständiges, nicht zu junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. Novbr. eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Productengeschäft bei Herrn Kind in der Kirchstraße.

Ein Mädchen von außerhalb, welches in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht zum Ersten einen Dienst. Wiesenstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht zum 1. Novbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Ein reinliches anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren gr. Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 32 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgewölbe.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum 1. November. Zu erfragen Petersstraße 29, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. Novbr. Vorzüglich ist sie im Waschen feiner Wäsche und läßt bei dem Platten nichts zu wünschen übrig, auch versteht sie Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Katharinenstr. 9 im Steingutgeschäft.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Gef. Adr. erbittet man Markt Nr. 16 im Hof 2 Tr.

Ein Mädchen von auswärts, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. Nov. Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Adr. Thomaskirch. 5 part.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles. Zu erfragen Kaufhalle am Stand Nr. 39.

Ein Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. November. Näheres Brühl Nr. 23 im Schirmgewölbe.

Für ein Kindermädchen wird ein Dienst zu sofortigem Antritt gesucht. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Aufwartung. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 1, hinten im Hofe 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird von einem hiesigen Geschäftshause, inclusive der Messen, parterre oder 1. Etage ein helles Comptoir in einer der Hauptstraßen der innern Stadt, aus einem großen oder zwei kleineren Behältnissen nebst Vorsaal bestehend, für 1. April 1862. Schriftliche Mittheilungen unter A. F. H. 17. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Niederlagstisch oder kleiner Keller in der Nähe der Peterskirche wird sofort oder für später zu mieten gesucht. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 23 in der ersten Etage gefälligst niederlegen zu lassen.

Logis = Gesuch für Oftern 62.

Ein ganz sicherer, pünctlich pränumerando zahlender Mann, welcher sich verheirathen will, sucht für nächste Oftern ein Familienlogis im Preise von ca. 80 Thlr., möglichst in der Nähe des Wagerplatzes oder der 3 zusammenliegenden Bahnhöfe. Ofterten mit Angabe des Preises erbittet er sich unter D. K. 97 poste restante Leipzig.

Gesucht wird für nächste Weihnachten oder Neujahr ein freundliches Logis, aber nur in Reichels Garten, resp. West-, Wiesen- oder Promenadenstraße etc., im Preise von 70—110 Thlr. Adressen unter T. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Logisgesuch zu Oftern 1862.

Ein Beamter sucht eine Familienwohnung im Preise von 120—150 Thlr. mit Garten in einer Vorstadt oder in Reudnis, nicht über 2 Treppen hoch. Adr. werden sub X. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Paar kinderlose pünctlich zahlende Leute suchen ein Logis in der innern Stadt bis Weihnachten, wo möglich in der Nähe des Neumarktes, von ein oder zwei Stuben mit Zubehör. Adressen beliebe man Petersstraße Nr. 39 im Wurstgeschäft abgeben.

Gesucht wird von ein Paar stillen Eheleuten eine Familienwohnung im Preise zu 150 Thlr. Adressen sind abzugeben Preussergäßchen bei Herrn Göhre im Brodverkauf.

Gesucht wird für Oftern 62 ein Familienlogis, bestehend aus 1—2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, in der Nähe des Schützenhauses. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Kast, Schützenstraße.

Ein kleines Familienlogis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend und parterre oder eine Treppe hoch gelegen, wird zum Preise von 40 bis 50 Thaler in der Vorstadt sogleich oder zum 1. 1. M. gesucht.

Adressen werden im Bureau de Musique von C. F. Peters erbeten.

Eine separat gelegene hohe Parterre-Wohnung, meublirt oder unmeublirt, wird baldigst zu mieten gesucht. Adressen unter F. H. wolle man gef. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine gut meublirte Wohnung, Stube nebst Kammer, wird von einem Kaufmann zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter R. 17 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht

wird sofort für einen jungen Mann ein Logis mit Beköstigung bei einer achtbaren Familie.

Ofterten werden erbeten von Cartharius u. Brandes.

Ein Stübchen mit Bett wird gesucht, passend für einen Schuhmacher zum Arbeiten.

Abzugeben Burgstraße Nr. 25 bei Herrn Kraushaar.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares Stübchen ohne Bett. Näheres im Nähengeschäft neben d. Wollwäsch.

Eine Regelbahn

wird für einen Abend in der Woche zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pianoforte-Vermietung.

Drei Flügel und eine Tafelform, sehr gute Instrumente, sind billig zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Zu vermieten Matragen, Betten, Bettstellen u. dergl. m. bei Barthel, Brühl 3—4.

Ein Keller

mit separatem Eingang ist zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 29.

Näheres zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine große Niederlage und vom 1. Jan. 1862 zu beziehen Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Wegen Krankheit des jetzigen Inhabers ist eine große, mit Gasbeleuchtung versehene Keller-Localität nebst Zubehör, worin jetzt eine schwunghafte Restauration betrieben wird, in frequentester Lage der Stadt zu Weihnachten d. J. oder auf Wunsch noch früher zu vermieten durch Dr. Wendler, Reichstraße 41.

In Reudnis, Capellengasse Nr. 184, ist eine Familienwohnung von drei Zimmern nebst Zubehör vom 1. Jan. 1. J. ab für 50 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Adv. C. Würwinkel, Oranienstraße 29.

Die
Oftern
Tan
zu ver
C
Sch
spät
Et
straße
E
zu ve
3
Wit
D
3
Stul
erf
3
ein
Sta
2
3
wenn
E
mie

tion

bei

Re

ma

un

son

ka

lo

E

m

9

b

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

Vermiethung.

Die 3. Etage des Hauses Nr. 6 in der Petersstraße ist von Ostern 1862 ab zu vermieten. Näheres daselbst im Gebäude.
 Lauchaer Straße Nr. 8 ist nebst Garten das Logis in 1. Etage zu vermieten.

Eine völlig neu decorirte Familienwohnung, Schützenstraße 25-26, 3. Etage ist von jetzt oder später zu vermieten; 3 Stuben, Küche, 2 Kammern.

Ein kleines Wohnlogis, Stube, Kammer, Küche, ist Schützenstraße 25-26 zu vermieten. Näheres durch den Hausmann.

Ein Hofparterre, mit, auch ohne Werkstatt, ist vom 1. Januar zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis für 65 fl , sofort oder zu Weihnachten zu beziehen, Wiesenstraße Nr. 15. Das Nähere daselbst im Souterrain.

Zu vermieten ist wegen Todesfall vom 1. Nov. ein Logis, Stube, Kammer und Küche, Mittelstraße Nr. 11.

Königsstraße Nr. 7 ist die 4. Etage zu vermieten. Zu ersuchen daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Neujahr in der Lauchaer Vorstadt ein Logis für 54 fl an Leute ohne Kinder. Adressen sind in der Stadtpostexpedition unter B. 1. frankirt niedergulegen.

Reudnitz, Gemeindegasse 112, gleich zu beziehen ein Parterre, 2 Stuben 3 Kammern, 1 Stube 1 Kammer für 1 oder 2 Pers.

Fam. Logis, Neuschönefeld, passend für Leute ohne oder mit wenig Familie verm. Dr. Schumann, Lauchaer Str. 8.

Ein Stübchen nebst Küche für eine Person ist sofort zu vermieten Antonstraße Nr. 8.

Vermiethung.

Ein fein meublirtes Zimmer 1 Treppe in Reichhofs Restauration, früher J. G. Poppe, am Neulirchhof.

Vermiethung.

Eine freundliche Stube ohne Meubles mit separatem Eingang, heizbar, ist zu vermieten, sofort oder zum 1. Novbr. zu beziehen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 17, Hof 1 Treppe, Stellmacher Herrt Pipers Haus. C. G. Schreiber.

Zu vermieten und zum 1. Novbr. zu beziehen ist ein sehr gut meublirtes Gartentlogis für zwei Herren Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer an einen Herrn Grenzgasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. November ein freundl. Garçonlogis Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten, sogleich oder später ist eine freundlich meubl. Stube an einen ledigen Herrn gr. Windmühlstr. 22 im Garten.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Bett Markt, Steglitzers Hof Trepps D, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven Halle'sche Straße Nr. 16, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren, separater Eingang, Neumarkt 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen solchen ledigen Herrn Albatstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten. Ein kleines meublirtes Stübchen an einen Herrn Sporergäßchen Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes freundliches Zimmer mit Kammer Quersstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven nebst Handschuhkasten Neulirchhof Nr. 46, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, messbar und mit Handschuhkasten, Petersstraße 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herrn Brühl, Leibnizhalle 3/4, 4. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten 1. November ein gut meublirtes Zimmer, Doppelschlüssel, Hof- und Handschuhkasten. Zu ersuchen bei Kaufmann Hascher, Belzer Straße.

Zu vermieten ist ein schönes heizbares Stübchen an einen Herrn Reichstraße 55, Selters Hof, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame Blumengasse Nr. 3A, parterre links.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube an einen Herrn Schützenstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an einem einzelnen Herrn bei J. G. Bitt, Barfußgäßchen Nr. 6.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zu haben (auf Verlangen auch Küche). Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zwei meublirte Stuben sind zu vermieten an Herrn Dreschner Straße Nr. 3, bei der Post, vorn heraus 4. Etage rechts.

Wohn- u. Schlafkammer, messbar, mit Handschuhkasten, für 1 oder 2 Herren, monatl. 4 fl , Köpcke Nr. 9, 3. Et. im Hof.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist in der Dreschner Vorstadt an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Eine sehr freundliche Stube mit Doppelfenstern u. Handschuhkasten ist billig zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 19, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn von der Handlung oder Dammern zu vermieten Grenzgasse 5, 1 Tr. rechts.

Zwei freundliche Stuben sind in der Petersstraße 2 Treppen zu vermieten. Hofstraße Nr. 7 im Gebäude zu erfragen.

Eine meublirte Stube mit Kammer für einen oder zwei Herren ist zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein elegantes geräumiges Garçon-Logis in der Nähe der Halle'schen Straße ist für 5 fl per Monat von jetzt ab zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Brückner, Halle'sche Straße.

Für Studierende ist billig eine Stube zu vermieten. Näheres Markt Nr. 32, Steinguthof.

Eine Stube mit oder ohne Meubles mit Provisionsausicht ist sofort zu beziehen und zu vermieten Schützenstraße Nr. 25, im Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten Schützenstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Eine Stube ohne Meubles ist sogleich an eine anständige Person zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99 im Hof 3 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube, passend für einen oder 2 Herren, vorn heraus, ist zu vermieten Reichstraße Nr. 55. W. Kahnt.

Ein freundliches geräumiges meublirtes Zimmer ist zu vermieten Nicolaisstraße, goldener Ring 2. Etage links vorn heraus.

Reichstraße 56, 2. Etage ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafbehälter und sep. Eingang sofort oder später zu beziehen.

Eine meublirte Stube mit Kammer, separ. Eingang u. Handschuhkasten, ist zu vermieten Frankfurter Straße 14, 2 Treppen.

Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer vorn heraus sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist als Schlafkammer an zwei Personen zu vermieten Thomagäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren oder Damen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 291, 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen für solche Herrn. Näheres zu erfahren Schützenstraße Nr. 26 parterre.

Offen sind Schlafstellen, auch können noch Einige Platz nehmen an kräftigem Mittagstisch Petersstr. 8 parterre 2. Thür.

Offen ist eine Schlafkammer im Leichmann'schen Institut, Eingang in der Magazingasse 4 Treppen links bei L. Rohn.

Gesucht wird ein Bekannter zu einer freundlichen heizbaren Stube Weststraße Nr. 51, 3 Treppen.

Ein Bekannter wird gesucht zu einer meublirten Stube eine Treppe vorn heraus Antonstraße Nr. 7.

Eine große Stube ist frei und passend für Gesangsvereine oder Langstunde u. s. w. Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Freitag den 25. October 1/2 11 Uhr steht ein Omnibus nach Wolteritz zur Controle bereit bei Holmordig, Gerberstraße Nr. 7.

David, Landwehrmann.

Zur Controle nach Wolteritz Freitag Mittag 1/2 12 Uhr; Hin- und Rückfahrt à Person 6 Ngr. Billets werden verkauft bei G. Helmerdig, Gerberstraße, Stadt Drantenbaum, wo auch eingestiegen wird.

Freitag den 25. October 1/2 11 Uhr steht ein Omnibus nach Wolteritz zur Controle bereit bei Holmordig, Gerberstraße Nr. 7.

David, Landwehrmann.

Zur Controle nach Wolteritz Freitag Mittag 1/2 12 Uhr; Hin- und Rückfahrt à Person 6 Ngr. Billets werden verkauft bei G. Helmerdig, Gerberstraße, Stadt Drantenbaum, wo auch eingestiegen wird.

Freitag den 25. October 1/2 11 Uhr steht ein Omnibus nach Wolteritz zur Controle bereit bei Holmordig, Gerberstraße Nr. 7.

David, Landwehrmann.

Zur Controle nach Wolteritz Freitag Mittag 1/2 12 Uhr; Hin- und Rückfahrt à Person 6 Ngr. Billets werden verkauft bei G. Helmerdig, Gerberstraße, Stadt Drantenbaum, wo auch eingestiegen wird.

Freitag den 25. October 1/2 11 Uhr steht ein Omnibus nach Wolteritz zur Controle bereit bei Holmordig, Gerberstraße Nr. 7.

David, Landwehrmann.

Familien-Verein.

Concubrid den 26. October ist Concubridtag im Colonnaden. Anfang 1/2 8 Uhr.

David, Landwehrmann.

Zur Controle nach Wolteritz Freitag Mittag 1/2 12 Uhr; Hin- und Rückfahrt à Person 6 Ngr. Billets werden verkauft bei G. Helmerdig, Gerberstraße, Stadt Drantenbaum, wo auch eingestiegen wird.

Freitag den 25. October 1/2 11 Uhr steht ein Omnibus nach Wolteritz zur Controle bereit bei Holmordig, Gerberstraße Nr. 7.

David, Landwehrmann.

O W B O M.

Morgen Freitag den 25. October halte ich meinen

Martinsschmaus à la carte

verbunden mit Ball, wozu ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einlade.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Kirchweih in Stötteritz

Heute Donnerstag, II. Haupttag, Concert und Ballmusik.

Morgen Freitag letzter Haupttag und Schluss der Kirchweih.

Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes, Zunge mit Rosenkohl, Hasen mit Weinkraut, Gänsebraten, Lerchen mit Schmorartoffeln, Karpfen polnisch zc., Pflaumen- und Apfelskuchen mit saurer Sahne und diversen Kaffeekuchen, sehr preiswürdige echte Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayersches und ein vortreffliches Lagerbier (beides noch alt).

Die Georginen stehen noch in ziemlich gutem Flor.

Die Omnibusstation ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 u. 10; retour 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u. Schulze.

Felsenkeller in Plagwitz. Heute so wie jeden Donnerstag Knödelsuppe.

Windbeutel fein gefüllt à Stück 6 S, geschlagene Sahne mit Vanillenzucker à Glas 1 \mathcal{R} , ff. Warmbier in und außer dem Hause à Tasse 1 \mathcal{R} , eine Port. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Vanille-Chocolade mit Schlag-
sahne à Tasse 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} empfiehlt die **Conditorei** von **E. Hennersdorf**, im Gewandgäßchen Nr. 5.

Zum großen Reiter. Heute Abend Schärltyppen mit Klößen und vorzügliches Dresdener Felsenkellerbier empfiehlt **G. A. Prager**.

Zum schwarzen Bret. Von heute an alle Abende Kartoffeln in Uniform; außerdem empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch und jeden Morgen Bouillon à große Tasse 7 Pfennige.

NB. Lagerbier, altes, so wie auch Weißbier empfiehlt als ausgezeichnet

Louis Stephan.

Heute Karpfen polnisch zc. Lagerbier extrafein à Seidel 13 Pf. **Carl Wehnert**, Universitätsstraße Nr. 19.

Restauration von Rob. Neithold, früher J. G. Poppe.

Heute Abend Roastbeef, Nürnberger wie Lagerbier ist ausgezeichnet und empfehle mein gutes Billard mit neuen Bällen zur gefälligen Benutzung.

Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße 41, empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch, 2 halbe Portionen 5 Ngr. Das Dresdner Felsenkellerbier ff. **Ernst Zetsche.**

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Weißfleisch und Abends zu div. Wurst und Suppe ergebenst ein **Carl Boyer** am Neumarkt Nr. 11.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute **C. G. Maede**.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. A. Schneider**, Erdmannstraße Nr. 4.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße 16.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher**.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Stiefel**, goldne Sonne, Gerberstr.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelskuchen bei **G. Vogel** am Barfußberg.

Goldne Eule. Morgen Schlachtfest empfiehlt **J. G. Wagner**.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **F. G. Müller**, Theaterplatz-Café.

Altenburger Bierstube. Morgen Schlachtfest. **C. E. Werner**.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reich. Garten.

Grosser Kuchengarten | **Bierstube in der Leinwandhalle.**

empfehle zu einer feinen Tasse Kaffee eine reichliche Auswahl von Kuchen und Torten. Karpfen polnisch mit Weinfrucht. Bestellungen werden prompt und billig besorgt.

Heute Abend Karpfen polnisch. Plauen'sches Bier (altes) vortrefflich. Zugleich empfehle ich mein oberes Local zur gefälligen Benutzung. **W. Kossnig**.

Drei Mohren.

Heute Hasen-, Gänsebraten mit Pilzen und Beesftal mit Kar: coffein. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolob.**

Zur grünen Elche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Roastbeef mit Schmorkartoffeln und verschiedene Salate, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

A. Keils Restauration am Neumarkt

ladet heute Abend zu Wiener Rostbraten ergebenst ein.

Restauration zum Schillerhaus.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. **M. Pohley, Hainstraße 31.**

Heute Schlachtfest

Engert, Mittelstraße Nr. 14.

Restauration zur grünen Schenke

empfehle für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bernesgrüner und Lagerbier ist vorzüglich.

Restauration zum goldenen Elephanten.

Heute Mittag und heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Gleichzeitig empfehle ich mein Dresdner Felsenkellerbier.

Drei Lilien in Meudnig.

Heute empfiehlt Speckfuchen, Hasenbraten mit Weinkraut, feines Bernesgrüner und Lagerbier **W. Hahn.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen er: gebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Stadt Magdeburg. Morgen Schlachtfest, wozu einladet **G. Xpisch.**

Verloren wurde vor gestern gegen Abend in der Reichstraße ein kleiner brauner, getragener Kinderschuß. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 14 bei **A. Schädel.**

Verloren wurden am Mittwoch Morgen von der Königsstraße bis zum bayerischen Bahnhofs zwei zusammen gebundene Schlüssel. Um Rückgabe gegen Belohnung Hainstraße Nr. 25, 1 Treppe wird gebeten.

Verloren wurde vom Kupfergäßchen aus auf dem Neumarkt, der Reichstraße oder dem Brühl bis zum Theater eine Broche von Aluminium. Gegen Douceur abzug. Neum. 34, 3 Tr. links.

Montag den 21. Oct. Abends 8 Uhr ist ein großer braunseidner Sonnenschirm auf der Karolinenstraße verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben kleine Fleischerstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Ein junges Eichhörnchen ist am Sonntag früh entlaufen. Wer solches Königstrasse Nr. 26, 1. Etage links zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Gegen die böswilligen Verleumdungen und Beleidigungen des früheren Papierhändlers Herrn **S. Delschig** sind bereits die nöthigen Schritte gethan, ich werde zur Zeit das Resultat der Oeffentlichkeit übergeben. **Hermann Walther.**

Den früheren Papierhändler jetzt Agent? — Herrn **S. Delschig** ersuche wiederholt um den seit 7. September versprochenen Besuch. **Hermann Walther.**

Fräulein ich bitte um das Geld für die Rosenkanten. **G. Höder.**

Wissenschaftliche Vorlesungen.

Eine Anzahl Gelehrter beabsichtigt allwintertlich eine Reihe von Vorlesungen zu halten, deren Ertrag zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke bestimmt werden soll. In dem bevorstehenden Winter werden Vorlesungen halten:

Mittwoch den 13. November 1861: Prof. **J. V. Carus**, Ueber Hausthiere, Acclimatisation und zoologische Gärten.
Mittwoch den 27. November 1861: Prof. **J. Overbeck**, Ueber griechische Vasenmalerei aus dem künstlerischen Gesichtspuncte.

Mittwoch den 11. December 1861: Dr. **Feddersen**, Ueber Bedeutung und Anwendung der Electricität.

Mittwoch den 15. Januar 1862: Prof. **Bruhns**, Die Astronomie sonst und jetzt.

Mittwoch den 29. Januar 1862: Prof. **C. F. Naumann**, Ueber die Eisformation.

Mittwoch den 12. Februar 1862: Prof. **W. Wenck**, Das deutsche Reichswesen im 17. und 18. Jahrhundert.

Mittwoch den 26. Februar 1862: Prof. **H. L. Fleischer**, Culturbilder aus der Zeit der arabischen Herrschaft in Spanien.

Mittwoch den 12. März 1862: Dr. **H. Brandes**, Ethnographische Skizze der Völker Europa's.

Die Vorlesungen werden im kleinen Saale der Buchhändlerbörse Abends von 7—8 Uhr stattfinden. Ihr Ertrag wird diesmal der Leipziger Karl-Ritter-Stiftung zugewiesen werden.

Eintrittskarten sind in der **Hinrichs'schen** Buchhandlung (Grimma'sche Strasse, Mauricianum) zu haben und zwar kostet ein Abonnement für sämtliche acht Vorlesungen drei Thaler, ein Billet zu einer einzelnen Vorlesung 15 Ngr. Für das Abonnement mehrerer Familienglieder tritt eine Ermässigung in der Weise ein, dass zwei Billets fünf Thaler, drei Billets sieben Thaler kosten, und so fort jedes weitere Billet zwei Thaler.

Zum Bau von Dampfkanonenbooten unter preussischer Flagge.

40 Aquarellen von Carl Werner. Die Aufstellung im Cartonsaale des städt. Museums ist täglich während derselben Stunden geöffnet wie das Museum.

XIIer. Heute Abend 1/2 8 Uhr. XIIer.

Ich verstehe Dich nicht, habe ich Dich beleidigt? Du weißt nicht was ich leide!

Eine Seele bittet, nicht Ledewohl für immer — er hat versprechen müssen zu schweigen — nur für Sie. **Adolph.**

Unserm lieben Meister **Friedrich Sperling** zu seinem 49. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß die ganze Gerberstraße zittert.

Es gratulirt dem kleinen Vordreigestelle **David S.....** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die sieben Spigen zittern. Ich nehme mir diesen Mann.

Handwritten signature

Heute Mittag beschenkte mich meine liebe Frau **Agnes geb. Reichel** mit einem kräftigen Jungen. Diese erfreuliche Nachricht bringt Freunden und Verwandten **Altenburg, den 23/10 1861.**

Friedrich Schaller.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Daniel, Schwieger- und Großvater, **Carl Christoph Böhmig**, im 71. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten **Leipzig, Grimma, Eilenburg und Kirchberg a/S., am 23. October 1861.**

Die Hinterlassenen.

Nach jahrelangen Leiden verschied heute Nacht 3 Uhr unser geliebter Sohn und Bruder, der Handlungsbesessene **Ch. Wilhelm Mantensfel**, im 46. Jahre seines Lebens. Dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid **die Familie Mantensfel.** Leipzig, den 23. October.

Gestern Abend 1/2 11 Uhr entschlief nach langen Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater,

Herr **Carl Wilhelm Tenneberg**, im Alter von 46 Jahren 2 Monaten. Unsere Hoffnung sinkt mit ihm ins Grab. Diesen harten Verlust zeigen wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an und bitten um stilles Beileid. — Leipzig, den 23. October.

Berouka verw. Sempel.
Auguste, als Tochter.

Allen denen, welche uns bei dem schweren Verluste, der uns durch den Tod unseres guten **Geinrich** betroffen, Beweise liebevoller Theilnahme in Wort und That gaben, bringen wir hierdurch den herzlichsten und innigsten Dank.

Leipzig, am Begräbnistage. **M. Krauß, Dir. d. Armenschule.**
G. B. Krauß, geb. Grunert.

An die Bewohner Leipzigs und Umgegend.

Bei dem Brande im „weißen Schwan“ verloren mehrere arme rechtliche Familien ihre sämmtliche Habe. Gott trifft dieselben der Verlust ihres ganzen Besitzthums. — Wir bitten deshalb wiederholt um Unterstützung und Ausbülfe dieser schwer geprüften Mitbürger, und sind sehr bereit, auch die kleinste Gabe anzunehmen.

Leipzig, den 22. October 1861.

Joh. Aug. Heber & Hermanns, Reichstraße Nr. 3.
Expedition des Vorschuss-Vereins, Ritterstraße bei Sch. & S.
Expedition des Tageblattes, so wie die Herren
Gerhard & Hoy.
Ch. Bachmann sen., Neumarkt, Markt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr in der Buchhändlerbörse erster Vortrag des Herrn Professor Dr. jur. Dietzel über Handelsrecht mit Bezugnahme auf das neue deutsche Handelsgesetzbuch. Der Vorstand.

Diejenigen Herren Kramer, welche an der Versammlung in der Buchhändler-Börse theilgenommen, erlaube ich mir an ihr Versprechen zu erinnern, heute Nachmittag 3 Uhr im Kramer-Quartal anwesend zu sein.

Leipzig, den 24. October 1861.

C. Holmecke.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Welschkohl mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Dypentrieder.

Ungemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Arnold, Prof. a. Basel, und
Angermann, Dr. a. Wien, Stadt Hamburg.
Berg, Kfm. a. Burgebrach, und
Bretschneider, Kfm. a. Gifse, Hotel de Russie.
Böhringer, Dr. med. a. Freiburg i/Br., Schw.
Kreuz.
v. Brandberger, Advokat. a. Salzburg, Hotel
de Prusse.
Bernhardt, Fabr. a. Hainichen, St. Freiberg.
Beyer, Ingen. a. London, Hotel de Pologne.
v. Carlowitz, Ritterstr. n. Familie a. Köchlich,
Hotel de Baviere.
Cicorius, Rent. a. Bamberg, deutsches Haus.
Dittel, Fabr. a. Riechberg, Stadt Freiberg.
Deibel, Kfm. a. Speyer, Hotel de Pologne.
Döring, Privat. a. Arnstadt, Lebe's S. garni.
Eberlein, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Erdmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Eder, Mechaniker a. Rotterdam, Palmbaum.
Franke, Stud. jur. a. Schwerin, St. Rom.
Frankenhoff, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Prusse.
Funt, Ober-Inspector a. Frankf. a/M., Palmb.
Förster, Bauamtl. a. Grunna, blaues Hof.
Graf, Student. a. Kassel, Stadt London.
Großmann, Kfm. n. Sohn a. Wien, St. Rom.
Gerber, Kfm. a. Tennstedt, schwarzes Kreuz.
Graefner, Kfm. a. Grefeld, Stadt Wien.
Grundmann, Part. a. Dresden, St. Nürnberg.
Glend, Berggrath n. Frau a. Köchlich, Hotel de
Baviere.
Goldbrunn, Kfm. n. Frau a. Grefeld, und
Schell, Stud. jur. a. Kassel, Palmbaum.
Gersch, Kfm. a. Magdeburg, St. Euberg.
Gumann, Kfm. a. Grefeld, goldnes Sieb.
Gerschog, Kfm. a. Rachen, Hotel de Baviere.
Gauß, Privat. a. Wien, Palmbaum. | Hofmann, Fabr. a. Sebnitz, Lebe's S. garni.
Heinz, Kfm. a. Reichenbach, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Jünke, Kfm. a. Danzig, Hotel de Russie. —
Jhl, Holzcommis. a. Rißingen, Schw. Kreuz.
Johnhäuser, Kfm. a. Büsch, St. Hamburg.
Jenke, Architekt a. Kahla, blaues Hof.
Jordan, Kfm. a. Münster, deutsches Haus.
Kraft, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
v. d. Kettenburg, Rent. a. Schwerin, und
Krause, Juwel. a. Waren, Hotel de Baviere.
Knecht, Kfm. a. Schmiedeberg, Palmbaum.
v. Kobbé, Kammerherr a. Altenburg, Restaur.
des Thüringer Bahnhof.
Kötigen, Kfm. a. Lemgo, und
Köhler, Fräul. a. Grimmitzschau, S. de Pol.
Kammerer, Part. aus Berlin, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Kronacher, Kfm. a. Bamberg, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Lemelson, Fabrikbes. a. Götting, Palmbaum.
Lehmann, Kfm. a. Ragnau, St. Hamburg.
Mathes, Fabr. a. Wittgenstorf, gelbes Sieb.
Reise, Stud. med. a. Halle, Schw. Kreuz.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Meyer, Kfm. n. Sohn a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Martenstein, Kfm. a. Offenbach, S. de Baviere.
Müller, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Kronprinz.
Mannheimer, Kfm. a. Bamberg, und
Martin, Ingen. a. Danzig, Palmbaum.
Muschhäuser, Kfm. a. Götting, und
Nevensky, Kfm. a. Glogau, St. Hamburg.
Nenzel, Gerber a. Lorgau, Lebe's S. garni.
Norenloff, Kfm. a. Weimar, Hotel j. Kronpr.
Nische, Gutbes. nobl. Familie aus Regensburg in
Tyrol, Hotel de Baviere. | v. Rolden, Baron, Gutbes. n. Frau a. Kiew,
Hotel de Baviere.
Obladen, Kfm. a. Götting, Stadt Hamburg.
Obermeyer, Kfm. a. Bamberg, blaues Hof.
Oertl, Kunstfärber a. München, Stadt Wien.
Potthoff, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
Pönlisch, Fräul. a. Schmiedeberg, und
Polt, Frau, Schriftsetzerwitwe a. Wien, Palmb.
Rehps, Gutbes. a. Luckau, Stadt Frankfurt.
Roth, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Röschel, Frau a. Gumbach, Palmbaum.
Schäpfer, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Seiler, Kfm. a. Barmen, Stadt London.
Schulte, Kfm. a. Altenburg, Hotel de Russie.
Stengel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Schlichtegrell, Kfm. a. Paris, und
Seebach, Geh. Staatsrath aus Jena, Hotel de
Baviere.
Schulz, Lehrer a. Giesleben, Hotel j. Kronprinz.
Schmidt, Tischlermstr. a. Regau, und
Steuernagel, Webermstr. aus Meerane, Bam-
berger Hof.
v. Seebach, Hofmstr. n. Frau a. Gotha, und
Schleifinger, Kfm. a. Dresden, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Stör, Musikdir. a. Weimar, Stadt Dresden.
Schwab, Pferdeshdlr. a. Frankf. a/M., d. Haus.
Süßmann, Kfm. a. Remscheid, und
Trost, Kfm. a. Hildesheim, S. de Baviere.
Uhlig, Fräul. a. Grimmitzschau, S. de Pologne.
Weyland, Gerber a. Luxemburg, Lebe's S. garni.
Wilkens, Pastor a. Bremen, Stadt Rom.
Worgast, Part. a. Roeslau, und
Wüste, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Wuppermann, Kfm. a. Weimar, St. Hamburg.
Wiesel, Gutsbes. a. Wien, Stadt Berlin. |
|---|---|---|

Telegraphische Börsennotizen.

Berlin, 23. Octbr. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl. Anhalt. C. S.
132 1/2; Berlin-Str. 118 1/4; Ebn. Wind. 158; Oberchl. A.
u. O. 125 1/4; do. B. —; Dester. Franz. 131 1/4; Thüringer —
Friedr. Wilh. Nordb. 43 1/2; Ludw. Ferd. 133 1/2; Mainz-Ludw.
109; Dester. 5 1/2 Metall. —; do. National-Anleihe 57 1/2;
Dester. 5 1/2 Lotterien-Anleihe 59 1/2; Leipziger Credit-Actien 64 1/2;
Dester. do. 63 1/2; Dessauer do. 5 1/2; Genfer do. 39 1/2;
Weim. Bank-Act. 74 1/2; Gotha do. 72; Braunschw. do. 71 1/2;
Geraer do. 72 1/2; Thüringer do. 52; Norddeutsche do. —;
Hannov. do. 70 1/2; Rheinl. do. —; Dester. —;
Lombardbank 181 1/2; Disconto-Comm. Acth. 86 1/4; Dester. Bank-
noten 73 1/2; Poln. do. 85 1/2; Wien österr. Währ. 8 1/2 —;
do. do. 2 1/2; —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S.
—; London 3 1/2; —; Paris 2 1/2; —; Frankfurt a/M.
2 1/2; —; Petersburg 3 1/2; —.

Wien, 23. October. 6 1/2 Metall. 66 1/2; do. 4 1/2 —; Nat.
Anleihe 79.45; Loose v. 1854 —; Grundentl. Obligat. div.
Anleiher —; Lombardbank 137; Dester. Credit-Actien 177.80
Dester. franzöf. Staatsbahn —; Ferd. Nordbahn —; Elisa-
bethbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-

Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —;
Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 137.60; Paris
—; Münzducaten 6.54; Silber 137.25.

London, 22. October. Figue Börs. Silber 60 1/4. Consols
92 1/2; 1 1/2 Span. 41 1/2; Mexicaner 25 1/2; Sardinier 81; 5 1/2
Russen 100; 4 1/2 do. 93. Hamburg 3. Mon. 13. 1/2.
10 ab. Wien 14 Fl. 15 Kr.

Paris, 22. October. Die Börse war flau; bei starken Ange-
boten eröffnete die Rente zu 68,05, fiel auf 67,95 und schloß
unbelebt zur Notiz. 4 1/2 Rente 95,90; 3 1/2 do. 68,00;
Span. 1 1/2 41 1/2; 3 1/2 do. 47 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn
502; do. Creditact. —; Credit mobilier 698; Lombardische
Eisenbahn-Actien 525.

Berliner Productenbörse, 23. Octbr. Weizen: loco 75 bis
86 Geld. — Roggen: loco 53 Geld, Oct.-Nov. 52 1/2,
April-Mai 52 1/2, gel. 400 B. — Spiritus: loco 21 1/2 G.,
Oct.-Nov. 21 1/2, April-Mai 20 1/2, gel. 100,000 D. — Rüböl:
loco 13 1/2 Geld, Oct. 13 1/2, Oct.-Nov. 13 1/2 behauptet. —
Gerste: loco 39—46 Geld. — Hafer: loco 22—27 Geld.,
Oktbr.-Novbr. 25 1/2, April-Mai 26.

Die Expedition d. Bl. nimmt Aufträge von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
von 10 bis 12 Uhr. — Die in den Sonntagen bis 4 Uhr, aufgegebenen Inserate finden in des nächsten Nummers Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. L. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
1—6 Uhr im Redactionsloca: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von W. H. Schö. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.